

Das Schlachtenjahrzeit der Eidgenossen

nach den innerschweizerischen Jahrzeitbüchern

Herausgegeben und eingeleitet

VON

P. Rudolf Henggeler O.S.B.

BASEL 1940

VERLAG VON EMIL BIRKHÄUSER & CIE.

zs 719 ec

QUELLEN ZUR SCHWEIZER GESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN
VON DER
ALLGEMEINEN GESCHICHTSFORSCHENDEN GESELLSCHAFT
DER SCHWEIZ.
N E U E F O L G E.

II. ABTEILUNG: AKTEN.
BAND III.

DAS SCHLACHTENJAHRZEIT DER EIDGENOSSEN,
NACH DEN INNERSCHWEIZERISCHEN JAHRZEITBÜCHERN

HERAUSGEGEBEN UND EINGELEITET VON
P. RUDOLF HENGgeler O. S. B.

BASEL 1940
VERLAG VON EMIL BIRKHÄUSER & CIE.

K 1439

Das Schlachtenjahrzeit der Eidgenossen

nach den innerschweizerischen Jahrzeitbüchern

Herausgegeben und eingeleitet

von

P. Rudolf Henggeler O. S. B.

BASEL 1940

VERLAG VON EMIL BIRKHÄUSER & CIE.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	VII
Abkürzungen	XI
Das Schlachtenjahrzeit von Uri	1—57
Das Schlachtenjahrzeit von Schwyz	59—145
Das Schlachtenjahrzeit von Obwalden	147—191
Das Schlachtenjahrzeit von Nidwalden	193—231
Das Schlachtenjahrzeit von Luzern	233—281
Das Schlachtenjahrzeit von Zug	283—362
Personenregister	363—414
Orts- und Schlachten-Register	415—427

Vorwort.

Wie die Nekrologien der Klöster, so verdanken die Jahrzeitbücher unserer Pfarreien ihren Ursprung einem praktischen Bedürfnis. Die Stiftungen für die Seelenruhe der Verstorbenen, unter der Bedingung gemacht, dass jährlich, meist auf ewige Zeiten, gewisse Verpflichtungen zu erfüllen waren, mussten schriftlich fixiert werden, um nicht in Vergessenheit zu geraten. Zudem waren sie jährlich auf den festgesetzten Tag der Gemeinde im sogenannten **Wochenzettel** zu verkünden. Das bedingte nicht bloss ihre Aufzeichnung, sondern auch die Anordnung dieser Aufzeichnungen nach dem Kirchenkalender. Auch die im 13. Jahrhundert sich vollziehende Ausscheidung des Vermögens und der verschiedenen Einkünfte nach Pfrund- und Kirchenvermögen sprach hierbei mit. So entstanden seit dem 14. Jahrhundert die Jahrzeitbücher, die, meist nach dem Kirchenkalender angelegt, nicht bloss den Namen des Verstorbenen, sondern oft auch die seiner Angehörigen und die für deren Seelenruhe gemachten Stiftungen mit der Zuteilung der daraus resultierenden Einkünfte für den Priester, die Kirchenfabrik und die Armen enthalten. **Darüber hinaus wurden aber in die Jahrzeitbücher oft auch Kopien von Kirchen-, Altar- und Glockenweihurkunden, Kopien von Ablassbullen, Zehnt- und Wohltäterverzeichnisse, Rechtsentscheidungen, aber auch Zeitereignisse eingetragen, so dass diese Bücher nicht nur für Familien-, Orts-, Kirchen- und Landesgeschichte von Bedeutung sind, sondern ebenso sehr auch für Siedlungs-, Wirtschafts-, Rechts- und Kunstgeschichte sowie Volkskunde eine reiche Fundgrube bilden.**

Als man daher daran ging, den Plan für die Herausgabe des Quellenwerkes zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu entwerfen, setzte sich Dr. Robert Durrer sel., dieser beste Kenner innerschweizerischer Verhältnisse, dafür ein, dass auch die Jahrzeitbücher in diese Publikation einbezogen würden. Er kannte den

reichen Bestand an solchen Büchern in der Innerschweiz, indem in den ältern Pfarreien des Landes sich durchwegs auch ältere Jahrzeitbücher finden. Dadurch, dass man aber mit der Quellenpublikation nur bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts gehen wollte, war zum vornherein für die Jahrzeitbücher ein sehr enger Rahmen gezogen. Es finden sich aus diesem Zeitraum nur vier noch erhaltene Bücher vor, die zudem aus Gebieten stammen, die damals noch nicht oder erst kurz zur Eidgenossenschaft gehörten: Beromünster (1329), Engelberg (1355), Sursee (1359) und St. Urban (1390). Die weitaus grösste Zahl der innerschweizerischen Jahrzeitbücher gehört dem 15. und 16. Jahrhundert an; so entfallen auf das 15. Jahrhundert 33 Stück, wobei Luzern mit 22, Schwyz (March-Höfe) mit 6, Zug mit 2, Engelberg mit 2 und Uri mit 1 vertreten sind. Das 16. Jahrhundert weist 56 Bücher auf (Luzern 29, Uri 10, Schwyz 7, Unterwalden 4, Zug 6), wozu noch 30 Bücher aus dem 17. und 8 aus dem 18. Jahrhundert kommen. Die zeitliche Begrenzung, die für die Herausgabe des Quellenwerkes zum vornherein gezogen war und die, wenigstens für Urkunden, noch enger gezogen werden muss, schloss darum eine Berücksichtigung dieser Quellen aus. Aber wie man bei den Chroniken über das 15. Jahrhundert wird hinausgehen müssen, so hätte sich wohl hier eine Aufnahme der Jahrzeitbücher bis 1500 rechtfertigen lassen; wozu man übrigens noch die Erneuerungen des 16. Jahrhunderts hätte nehmen müssen, da diese zur Hauptsache auch ins 15. Jahrhundert oder noch weiter hinaufgehen. Wie man aber daran ging, die Bücher zu sammeln und zu kopieren, ergab sich, dass die Gesamtveröffentlichung der Jahrzeitbücher einen Umfang annehmen würde, für welchen die vorhandenen Mittel nicht ausgereicht hätten. Zudem war der Inhalt dieser Bücher für die eigentliche Entstehungsgeschichte der Eidgenossenschaft und die Landesgeschichte im engeren Sinne zum grössern Teil belanglos. Für die Schweizergeschichte kamen hier in erster Linie nur die Aufzeichnungen über die Freiheitskämpfe und die Gefallenenlisten in Frage. Und so entschloss sich der Gesellschaftsrat, nur diesen Teil aus den Jahrzeitbüchern zu veröffentlichen. Allerdings konnte man auch da nicht beim Beginn des 15. Jahrhunderts stehen bleiben, sondern musste wenigstens bis zu den Mailänderfeldzügen oder Kappelerkriegen gehen. Da aber über diese Zeit hinaus die vorhandenen Listen und Aufzeichnungen nicht mehr viele kriegerische Ereignisse erfassen (Hugenottenkriege, Villmergerkriege und vereinzelt die

Kämpfe von 1798 und 1844—1847), so schien es ratsam, auch diese miteinzubeziehen. Damit wurde nun freilich der für das Quellenwerk gesteckte zeitliche Rahmen gesprengt, und so entschloss sich der Gesellschaftsrat zur Veröffentlichung dieser Arbeit in den „Quellen zur Schweizergeschichte“; in das Quellenwerk selber werden nur jene Partien Aufnahme finden, die zeitlich dorthin gehören.

Naturgemäss finden sich auch in Jahrzeitbüchern, die ausserhalb der fünf Orte liegen, Eintragungen über die Kämpfe der Eidgenossen, welche Theodor von Liebenau für die Schlacht am Morgarten (Berichte über die Schlacht am Morgarten in Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz 1884, 3. Heft, S. 81—85; abgedruckt in Zuger Neujahrsblatt 1888, S. 22—25) und bei Sempach (Die Schlacht bei Sempach. Gedenkbuch zur fünften Säcularfeier. 1886. S. 329—348) zusammengetragen hat. Diese weisen aber keine Gefallenlisten auf, die die fünf Orte beschlagen und finden sich zudem ausserhalb des Gebietes, das für unsere Publikation in Frage kommt. Darum können wir uns hier mit dem Hinweis darauf begnügen.

Es bleibt mir noch die angenehme Pflicht, allen denen zu danken, die das Zustandekommen dieser Arbeit ermöglichten; ihre Namen zu nennen würde zu weit führen. Sie dürfen für sich die Genugtuung in Anspruch nehmen, mitgeholfen zu haben, das Andenken derer zu ehren, die für die Freiheit unseres Landes starben.

Stift Einsiedeln, den 15. November 1938.

P. Rudolf Henggeler O. S. B.

Abkürzungen.

Gfr. = Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des Historischen Vereins der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Einsiedeln, Benziger, resp. Stans. von Matt.

HBLs. = Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz. Neuenburg, Attinger, 1921 ff.

Liebenau = Dr. Theodor von Liebenau, Die Schlacht bei Sempach. Gedenkbuch zur fünften Säcularfeier. Luzern. Verlag von C. F. Prell, 1886.

MHVS. = Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz. Einsiedeln, Benziger. 1884. 3. Heft; Dr. Theodor von Liebenau, Berichte über die Schlacht am Morgarten, S. 3—85.

Oechsli, Anfänge = Dr. W. Oechsli, Die Anfänge der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Zürich, Ulrich & Co. im Berichthaus, 1891.

Wymann = Dr. E. Wymann, Das Schlachtjahrzeit von Uri. Im Auftrag der hohen Landesregierung als Andenken an die sechste Jahrhundertfeier der Schlacht am Morgarten und zur Erinnerung an die 1316 zu Uri ausgefertigten Bundesbriefe.

Zuger Neujahrsblatt = Zugerisches Neujahrsblatt für die Jugend und Freunde der Geschichte für das Jahr 1888. Zug 1888. Verlag der Buchhandlung Anderwert. S. 22, Urkundenlese. A. Auszüge aus den Jahrzeitbüchern, in welchen die bei Morgarten erschlagenen Österreicher erwähnt werden. B. Auszüge aus eidgenössischen Jahrzeitbüchern.

Zumbach — Zumbach Dr. E., Die zugerischen Ammänner und Landammänner. Separat-Abzug aus dem Geschichtsfreund, Bd. 85 u. 86. Stans 1932. Buchdruckerei Paul von Matt & Cie.

NB. Bei der Wiedergabe der Texte wurden einzig die Satzanfänge und Eigennamen gross geschrieben. Im übrigen wurde die Schreibweise der Originale, die aus sehr verschiedenen Zeiten stammen, beibehalten, nur die im 17. und 18. Jahrhundert beliebte Verdopplung der Konsonanten ist (ausgenommen in Eigennamen) vereinfacht worden.

IV.

Das Schlachtenjahrzeit von Zug.

A. Die Jahrzeitbücher des Kantons Zug.

- Baar* (1045). 1544 erneuert. Pergament. $49 \times 35,5$ cm. 42. Bl. Pfarrarchiv. (Veröffentlicht von P. Rudolf Henggeler in „Heimat-Klänge“, Beilage zu den Zuger Nachrichten, Jahrg. 1938.) „Eidgenossenjahrzeit“ aus dem 18. Jahrhundert. Papierband. Pfarrarchiv. Veröffentlicht von Dr. Th. Wilhelm in „Heimat-Klänge“ 1938. Nr. 27—31.
- Cham* (858). C. 1500 erneuert. Pergament. $59 \times 39,5$ cm. 54 Bl. Pfarrarchiv.
- Menzingen* (gehörte bis 1479 zu Baar). 1795 erneuert durch Kaplan Johann Anton Elsener. 2 Bände. Papier. Pfarrarchiv. „Schlachtenjahrzeit“ aus dem 18. Jahrhundert. Papierheft ($22,4 \times 18,5$ cm) 16 S. Pfarrarchiv.
- Neuheim* (gehörte bis 1515 zu Baar). 1509 erneuert durch Heinrich Huber, Stadtschreiber von Diessenhofen. Pergament. 41×29 cm. 50 Bl. Es fehlen die Einträge vom 1.—8. Januar. Pfarrarchiv.
- Oberägeri* (1226). 1536 erneuert durch Sebastian Cocytus. Pergament. $49,8 \times 37,5$ cm. 68 Bl. — Jahrzeitrodel von Pfarrer Vitus Dämon aus Kempten von c. 1480. Pfarrarchiv. Schlachtenjahrzeit von 1634. Papierheft (20×16 cm.) Dazu Kopien von 1656, 1802 und Ende des 19. Jahrhunderts. Pfarrarchiv.
- Risch* (1159). 1598 erneuert durch Peter Schmid von Bamberg, Gültenschreiber in Zug; geht auf ein älteres von 1424 zurück. Pergament. $33,2 \times 29$ cm. 67 Bl., 63 Papierbl. Pfarrarchiv.
- Steinhausen* (gehörte bis 1611 zu Baar). Jahrzeitbuch von 1615. Papierband. Pfarrarchiv.
- Unterägeri* (gehörte kirchlich bis 1714 zu Oberägeri). Jahrzeitbuch von ca. 1714. Papierband. Pfarrarchiv.
- Walchwil* (gehörte bis 1804 zu Zug). Bücher von 1618 und 1642 im Pfarrarchiv.
- Zug. St. Michael* (1336). Zwischen 1465 und 1476. Pergament. 63×40 cm. 66 Bl. Pfarrarchiv.
- St. Oswald* (1478) c. 1504. Papierband. 195 S. Pfarrarchiv.
-

B. Das Zuger Schlachtenjahrzeit.

Das Land Zug kannte allem Anscheine nach keine einheitliche, offizielle Redaktion der Schlachtenjahrzeit, wie das in Uri, Schwyz und Unterwalden der Fall war. Es wurde zwar in den einzelnen Gemeinden, wie aus den Jahrzeitbüchern zu ersehen ist, ein offizieller Schlachtenjahrzeit-Feiertag begangen (Baar am 26. Juni, Oberägeri 29. Juni, Neuheim 2. Juli, Zug 5. August und Menzingen am Sonntag nach Maria Himmelfahrt). Für diese Gemeinden haben sich Schlachtenjahrzeiten erhalten, die aber erst dem 17. Jahrhundert angehören und in der Form stark voneinander abweichen. Sonst bringen die alten Jahrzeitbücher nur einzelne Einträge resp. kürzere Listen, die sich nicht miteinander decken. Das 1544 erneuerte Jahrzeitbuch von Baar hat die Berichte über die Schlachten und die Liste der Gefallenen auf die einzelnen Tage verteilt, an denen die Kämpfe vorfielen. Die noch vorhandene „Eidgenossenjahrzeit“ findet sich in dem 1694 von Pfarrer Heinrich Franz Nägelin angelegten *Rituale sive Calendarium ecclesiae parochialis Baarensis*¹⁾. Der Bericht ist aber erst nach 1712 geschrieben und enthält nur wenige Namen von Gefallenen. Das um 1500 neu angelegte Jahrzeitbuch von Cham hat zu Eingang nur einen kurzen Bericht über die Kämpfe an der Totenhalde, bei Bellenz, Basel und den Schwabenkrieg. Menzingen besitzt im Pfarrarchiv ein „Schlachtenjahrzeit“ aus dem 18. Jahrhundert (nach 1712 geschrieben), dem zwei Kopien aus dem 19. Jahrhundert und der Verkündzettel für das Gedächtnis der Schlacht am Gubel beigelegt sind. Die Listen der Gefallenen decken sich (bis und mit Gubel) mit jenen im Jahrzeitbuch von Neuheim (s. u.). Daneben besitzt Menzingen in seinem 1795 durch Kaplan Johann Anton Elsener erneuerten Jahrzeitbuch einen von diesem verfassten, sehr ausführlichen Schlachtenbericht. Neuheim hat in seinem 1509 geschriebenen Jahrzeitbuch das älteste Verzeichnis der Schlachten und der Gefallenen. Auch das 1536 erneuerte Jahrzeitbuch von Oberägeri enthält eine grössere Schlachtenjahrzeit, das aber nicht chronologisch geordnet

¹⁾ Pfarrarchiv Baar A. B. 49; veröffentlicht von Dr. Th. Wilhelm in „Heimat-Klänge“, Wochenbeilage zu den „Zuger Nachrichten“, 1938, 18. Jahrg. Nr. 27—31.

ist. Daneben besitzt Oberägeri ein „Schlachtenjahrzeit“ von 1634. Das um 1470 geschriebene Jahrzeitbuch der Kirche St. Michael in Zug führt nur die bei Bellenz und im Zürcherkrieg Gefallenen auf. Das Schlachtenjahrzeit der St. Oswaldskirche liegt uns nur in einer Kopie des 19. Jahrhunderts vor (s. u.). Daneben finden sich aber in allen genannten Jahrzeitbüchern vereinzelt Namen von Gefallenen angegeben. Wir geben im folgenden eine Zusammenstellung der in den einzelnen alten Jahrzeitbüchern enthaltenen Gefallenenlisten in chronologischer Reihenfolge der Schlachten. Die „Schlachtenjahrzeiten“ führen wir unter den betreffenden Gemeinden an, da sie nicht für das ganze Land bestimmt waren; die darin enthaltenen Gefallenenlisten sind aber in die allgemeine Liste einbezogen.

* * *

Belagerung von Zug. 1352.

Das Jahrzeitbuch von Baar enthält zum 8. Juni unter dem Titel: „An dem tag sind umkomen unsere lieben underthanen“, eine Liste von Gefallenen ohne Angabe der Schlacht oder des Ortes, wo sie gefallen sind. Da sich sonst keine Schlacht (auch im Alten Zürcherkrieg nicht, der sonst im Baarer Jahrzeitbuch hauptsächlich erwähnt wird) auf diesen Tag findet, so liegt die Annahme nahe, dass es sich um Gefallene handelt, die anlässlich des Zuges der Eidgenossen gegen Stadt und Ampt Zug am 8. Juni 1352 umkamen. Während das Amt sich ohne weiteres ergeben musste, hatte die Stadt vom 8. bis 25. Juni eine harte Belagerung auszustehen. Wir reihen daher die Liste hier ein.

An dem tag sind umkomen unsere lieben underthanen: Petrus genant Kibli, von Inckenberg, in des gedechtnus hat sin mutter Ita Kiblin gesetzt 6 d. an die altarkerzen, uf den acker genant Waltacker. Ulrich, ein sun Ulrichen, genant Wintzwiler, von Bremen. Johannes Wala von Edlibach. Heinrich Hirtzeler von Bremen. Johannes Fürsprech von Bar. Rûdi Bischof von Inckenberg. Burckart Schmid von Bar. Ûlrich Rieder von Bar. Petrus und Ûlrich genant Brunner, für welcher selen Rudin sin bruder hat gsetzt 18 d. den armen und dem kilchherren 6 d., uf den acker in Huwinun. Cûnrat In der Hûb von Bliggenstorf, in welches gedechtnis, siner vorderen und

siner husfrowen, genant zu den Sarbachen, hat gsetzt ein fiertel kernen; davon dem kilchherren 8 d., sinem gsellin 4 d., das überig ghört den armen ab eim acker in Cunbole. Rûde Kündige von Bar, in welches gedechtnis Berchta sin husfrow gsetzt hat ze geben 1 fiertel kernen, von welchem ghört dem kilchherren das halb, das ander zum buw der kilchen, ab eim acker genant Hagne; von dem jetzgenanten acker gand 2 d. ze opfer an sinem jarzit, desglichen 2 d. an der jetzgemelten Berchten jarzit. Verena Schmidlin, Rûdis Schmits an dem Bûl ze Bar.

Sempacherkrieg. *Jahrzeitbuch von Oberägeri.*

Die sind zu Sempach umkon anno domini 1386.

Rûdolf Hön von Art
Rûdolf Mettmenstetter
Werni Megli

Jans Fruter von Mûtertäl
Werni Hug von Schwytz, der
Hürinnen brüder.

An der Totenhalden (1388).

Jahrzeitbuch von Cham.

Item die harnach gemelten hand verloren an Totenhalden mit namen:

Herr Heinrich von Ospental,
ritter, was amman Zug¹⁾
der lang Heini Spinner von
Meisterschwil
Werni Louwertz ab der Hug
Gôtschy Trinckler von Stadel-
mat
Heini Ab der Halten
Cûnrad Sager

Hans Spilmann von Vinstersee
Hans Am Horn
Ûli Agler und
Jeni sin sun
Gôtschy Bûcher von Biberse
Jenni Hebstritt
Heini Hoger, der ver(-lor) vor
Sins.

Menzingen führt in seinem „Schlachtenjahrzeitrodel“ als vom Berg gefallen an:

Hans Bachmann
Heini Bucher
Heini Elsener
Martin am Rein

Felix Gründeler
Hans Hegglin
Heini Köpf
Hans Zürcher im Placki.

¹⁾ Ist wohl Johann von Hospental, der 1374—87 Ammann war. Zumbach, S. 71.

Zug. Jahrzeitbuch von St. Michael zum 23. Dezember.

Die nachgeschriben hand ze Hünenberg verloren:

Her Heinrich von Ospendal,	Peter Loppacher
ritter ¹⁾	Heinrich Fritschi
Hartman von Ospendal, amman	Hensli Staler
Zug ²⁾	Ulrich Züssi
Ulrich Lantz	Hans Vogler
Rudolf Schmid	Peter Slosser
Heinrich Hug	Claus Kallin und der
Hans Rebber	Repplin.

Eine spätere Hand bemerkt: Anno 1388 den 24. dezember.

Bellenz. Jahrzeitbuch von Baar zum 30. Juni.

Als man zalt tusent vierhundert zwentzig und zwei jar, uf sant paulus gedechnus tag sind umkommen die hie nach geschriben ersamen menner und kilchgnossen, mit anderen Eidgnossen von dem hertzogen von Meyland, namlich:

Hans Heinrich von Hünenberg	Hans Zenagel von Than
Heinrich Stoub	Heinrich Mügrer
Rudolf Tosser	Hans Schürer
Ulrich Rieder	Heinrich Schel
Ulrich Utinger	Heinrich Unrichtig
Heinrich Schanolt	Rudolf Gotschalck
Hans Wolfbüler	Hans Albrecht
Heinrich Räber	Heinrich im Gschwend
Hans Schwab	Arnold Hirtzeller
Wernher Ungeng	Rudolf Kepff ³⁾
Rudolf Keller am Acker	Rudolf Heggli
Hans Mossbacher	Heinrich Meyenberg
Hans Has	Walther sin brüder

und ist die schlacht geschehen bi Bellentz. Orate pro eis. Welcher seelen und aller gleübigen selen ruwen in friden.

Hensli Vollenwags verlор ouch ze Bellentz.

Lüdi Meyenberg von Hinderburg verlор zu Farspurg.

¹⁾ Siehe oben.

²⁾ Ammann 1387—88. Zumbach, S. 72.

³⁾ Zug, St. Michael hat zum 22. April einen: Heini Kepf, der „ze Bellentz“ verlор.

Cham hat folgende Liste:

Item do man zalt von der geburt unsers behalters und schöpfers cristi jesu vierzechen hundert und zwentz und zwei jar, beschach die schlacht zu Belletz; da verlор mit namen:

Hensli Müller, Götschy Müllers sun ¹⁾)	Götschy Müller
Hensli (Sussen, Brätli) Sussen- brätli	Hensli Bömgartter von Wil
Jegli Meyer	Wälti Klein
Heini Weber von Steinhusen	Jågli Mettler und Jenni Mettler von Egery ²⁾).

Jahrzeitbuch von Neuheim.

1422. In dem jar, als man zalt von der geburt unsers herren jesu christi tusent vierhundert und in dem zwei und zwentzigsten jar uf die gedächtnus sant pauli, verlurend unser heren von stat und ampt zu Belletz die nachgeschriben mit namen:

Peter Koly, was amman zû Zug ³⁾)	Jost Meyer von Bremen
Heinrich Meyenberg und Walther sin bruder	Johannes Rinckely
Ulrich Im Tal	Penthily Zur Kery
Rûdolf Gotschalck von Bremen	Johannes Plattman
Rûdolf Köpff von Adelmatsch- wil	Johannes Büchenecker
Heinrich Im Gschwend	Johannes Albrecht us dem Grüt
Arnoldus Hyrteller	Johannes Haffner und Ulrich sin bruder
schneider Hegly von Edlibach	Heinricus us dem Grütt
schmid Schützer von Hinder- burg	Johannes Kabis von Egere
Heinrich Brunner	Üli Uttinger von Bar ⁴⁾).

Oberägeri hat folgenden Eintrag:

Uf sant pauls gedechnus tag hand die nach geschriben erber mannen zu Bellitz verloren, namlich

¹⁾ Siehe Jahrzeitbuch Cham zum 11. März und 22. Juni.

²⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 22. April.

³⁾ Ammann von 1414—1422. — Zumbach, S. 81.

⁴⁾ Menzingen bezeichnet ihn als von Neuheim stammend.

Wernher Reber von Lutzern	Hans Stocker
Welti Zenagel, pannermeister unsers ampts	Heini Hengeler
Hensli sin sun	Hans Kabis
Bertschi Torman ¹⁾	Hans Blatman
Töni, des Ruppen brüder	Wernli Türler
Heini im Gschwend	Hans Haffner
Heini Schanalt	Hensli Vollenwag
Hensli Schwab von Bar	Jeckli Metler
Erni Hirteller	Jenni Metler
Rüdi Kepff ab dem Berg	Werni Mertz
Hensli in Mosbach von Inwyl	Niclaus Ber
Götzi Kündig	Üli Friderich
Üli im Tal	Jenni Seiller
Heini Egk von Böschenrot, und deren die von Egeri verloren hand:	Heini Boner
Cunrad Fleckli	Üli von Wülfflingen
Hans Nussboumer, Heini Nuss- boumers sun	Rüdi Hüssler
Rudolf Jop und	Peter Letter
Jenni sin bruder	Heini Toswald
Rudolf Ingolff	Heini Haltenbül
	Friman, Heini Hessen brüder
	Hensli Metzinger
	Rüdi Hegli ab dem Berg
	Cläwi Schönman.

Zug (St. Michael) hat zum 5. August folgenden Eintrag:

Es begangend die burger uf disen tag jartzit dero, so von inen von der stat und ampt und ir eidgnossen in alten und nüwen verganen kriegien verloren hand, es si an dem Morgarten und ze Sempach, ze Hünenberg und Meyenberg und ze Bellentz oder an andren enden. Und besonders so hand die nachgeschribnen ze Bellentz verlorn:

Peter Koli, amman Zug ²⁾	Hans Kibli ⁴⁾
Walther Zenagel	Heini von Tann ⁵⁾
Hensli Zenagel sin sun ³⁾	Hans Graff

¹⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 11. November.

²⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 8. August.

³⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 8. August; beide Zenagel zum 23. September.

⁴⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 27. Juni.

⁵⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 27. Juni.

Hans Büchenegger	Heini Swartz
Gôtschi Kündig	Erni Zörnly
Heini Stocker	Rüdi Schönn am Schilt ⁵⁾
Hans Hôiberger ¹⁾	Heini Hüsler ⁶⁾
Jenni Küng	Cûni Glarner
Ûli Ebing	Rüdi Egli von Oberwil
Ûli Haffner	Hans Müller von Walchwil ⁷⁾
Hans Haffner sin bruder ²⁾	Heini Schell
Hans Zobrist	Hans Albrecht us dem Gerüt
Friman	Hensli Mosbach
Rüdi Ledergerw	Hensli Amstad
Cûni Engelhart	Hartman Elsiner ab dem Berg
Heini Ebing ³⁾	Ûli Will
Hensli Zer Kilchen ⁴⁾	Herman Hunn
Heini Saltzman	Heini Furter von Lutzern.
Hensli sin sun	

verlor ze Bellentz, und aller dero, so bi inen von der stat und ampt Zug, Lutzern, Ure, Unterwalden verlorn hand⁸⁾.

Alter Zürcherkrieg.

Baar. *Jahrzeitbuch.*

23. Mai. In dem jar des heren 1443 hand die von Zürich uf disen tag überfallen das dorf Bliggistorf vor sunnen ufgang und lagend die anderen Eidgnossen zu Bar, und aber die fiend und die widersächer, die da warend wider einander, das ist die Eidgnossen an eim teil und die Zürcher am anderen teil, und die Zürcher hand verbrant gar noch das gantz dorf Bliggistorf, und hand getödt dis unser geliebten unterthonen und nachburen, mit namen Erni Waldman, Hansen Wagner und Welti von Flû, welcher selen got gnädig sy

¹⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 2. Januar. Hans von Honyberg und Hensli sin sun der ze Bellentz verlor, der wohl identisch ist mit dem Vorgenannten.

²⁾ Beide Hafner s. Zug, St. Michael zum 31. Januar.

³⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 29. August und St. Oswald zum 29. Juni.

⁴⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 24. August.

⁵⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 21. September.

⁶⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 26. Oktober.

⁷⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 4. Juli und 15. August.

⁸⁾ Zug, St. Michael hat noch Hans Berner und Claus Berner zum 17. September und Hans Steiner und Rüdi Steiner zum 9. Oktober als vor B. gefallen.

und ruwen im friden. Aber die Eidgnossen hand Züricher in die flucht gejagt über den berg, genant Abren.

24. Mai. In dem jar gezelt 1443 geschach ein schlacht uf dem Berg bi Horgen, der Hirscl genant, zwüschend unseren Eidgnossen an eim teil und den Zürichern an anderen teil. Und sind also us beiden berürten teil leider vil umkommen. Nüt dester minder etwelchich der totencörpern us unsern Eidgnossen sind gefürt worden har in unsern kilchhof zu vergraben an zal bi xxxix, welcher namen nit all, sunder etwelich sind hie nach einanderen angeschriben worden, namlich:

Hans Hasle von Horw	Werni Am Stalden von Entlich-
Hans zur Stapffen und	büch
Hans Wulhüt, beid von Kriens	Heintzman Hering von Rotten-
Peter von Rotz von Kerns	burg, welches mütter hat gen
Claus Weltenberg von Willisow	1 gl. an buw diser kilchen für
	sin seel heil.

22. Juli. Als man zalt M CCCC XLV sind vor Zürich umkommen Heini Waldman und Rudi Schäl, bed uf einmal. Hensli Erhart von Bar und Heini sin sun.

23. Juli. Rüedi Meyenberg, Rüdi Meyenbergs von Hinderburg, genant Brütsch, sun, ist umkommen¹⁾.

24. Juli. Hensli Kepff, Heini am Rein und Heini Gotschalck sind an disem tag umkommen vor Zürich, als man zalt M CCCC XLIII.

25. August. Als man zalt von christus geburt M CCCC XLIII, ist ein schlacht geschechen bi der stat Basel, von dem künig von Franckrich, ouch anderen grafen und herren einsteils, desglichen von unseren lieben Eidgnossen andersteils, und sind in diser schlacht umkomen von unseren lieben Eidgnossen, dise hienach geschriben, welche us unser kilchhöri, namlich:

Heini Schäl	Üli Zum Bach
Hensli Bruder	Üli Margstein
Gôtschi und Jenni Schäl, des	Rüdi Näf
vorgemelten vater us dem	Claus Rot von Bar
Grüt	Hensli Schicker

¹⁾ Vermutlich im Zürcherkrieg.

Hensli Hüber von Blickenstorf	Hensli Bampli
Erni Wütsch von Steinhusen	Welti Trinckler von Hinderberg
Erni Krentzli	Hensli Kouffman a dem Mart-
Hensi Am Rein von Schur-	bach
tannen	Heini Toss us Utingen .
Heini von Eiterstalden	Henas Wüfli von Zug
Rüdi Meyenberg	Heini Öister von Egge.
Hensli Elsen	

Hans Schel, der umkomen ist vor Basel, wie vorgeschryben stat, diser hat geordnet ein müt kernen den armen, al fronfasten 1 fiertel, von welchem ghören dem kilchherren 2 brot, von einer matten genant Husmatten zun Inckenberg; stosst zu einer siten an weg, der gan Agre gat und uf 7 juchart acker, gelegen vor Talackeren, und mag diser zins glöst werden mit zwentzig guldin an gold, und sol der kilchmeier ein anderen müt kernen gelds um das, da es wol stand koufen.

23. November. Hans Utingen us der Ow und Rüdi Uttinger sin sun, der ist umkomen im Zürichkrieg.

Cham. *Jahrzeitbuch.*

Anno domini MCCCC XLV beschach die schlacht zu Basel an der Birs.

Götschy Hess ¹⁾	Heini Schell
Hans Albrecht, den man nempt	Bürgi Walcher
Brun	Götschy sin sun
Hans Seiler ²⁾	Peter Scherer
Heini Hünenberg	Cünrad Asper und
Erni Andres	Cüny Asper
Bürgi Müller	Üli Mettler.
Hensli Jörg	

Neuheim. *Jahrzeitbuch.*

In dem jar, als man zalt von der geburt unsers behalters cristi jesu tüsend vierhundert und darnach in dem fünf und vierzigsten jar, an einer mitwuchen, die was an dem dritten tag nach sant bartholomes tag, verlör man zu Basel die nachgeschriben mit namen:

¹⁾ Siehe *Jahrzeitbuch Cham* zum 27. August.

²⁾ Siehe *Zug, St. Michael* zum 9. Oktober.

Claus von Gattikon	Hans Pamperly
Welti Trinckler us dem Gschwend	Heini von Eitterstalden
Hensli Elsiner	Heinrich Öster von Egri
Henslin Am Rein	Hensli Schwitz und
Erni Krentzlin	Heini sin brüder
Rüdi Meyenberg von Hinder- burg	Heinrich Schell und
Hans Stäly	Hans sin brüder
	Heinrich Utinger us Utingen
	Jenni Ur.

Dise nachgeschribnen hend verloren unser herren zu Baden mit namen:

Hartman Elsiner	Thöni us dem Oberland ¹⁾ .
-----------------	---------------------------------------

In dem jar, als man zalt von der geburt cristi jesu tusend vierhundert und in dem dri und viertzgisten jar, an sant urbanus abend in dem monet meyen, verlurend unser Eidgnossen und wir an der Letzy, mit namen die von Zürich (sic!):

Heini Am Rein	Hans Schönbrunner
Hensli Köpff	Hensli Gottschalck
Heini Gotschalck	Rüdy Utinger.

Dise hie nach geschriben verluren in dem Zürichkrieg mit namen:
Peter Stoub von Brettingen.

Dise hie nach geschriben verluren in der Schwand:

Hartman Trinckler	Üly Koffman, verlorn zu
Üli Letter und	Griffensee
Hensli sin sün	Rüdi Held, verlorn an der Sil- brugg
Hensli Hegly	Hans Zu der Witwan, verlorn an der Spitzeren
Hensli Meyenberg und	Heini Schüler, verlorn in dem Niderland
Hensli Trinckler verluren zu Erlibach	Rüdi Letter und
Cläwi Stark	Hans Hengeller, verluren zu Gransen
Rüdi Erhart, verlurent zu Tüffenbach	

¹⁾ Hier ist wahrscheinlich die Belagerung von Baden, 1415, gemeint, trotzdem der Eintrag zwischen dem Zürcherkrieg drin steht.

Oswald Manhart, verlor zu
Erlibach

Rûdi Fritag verlor zu Waltz-
hût.

Oberaegeri (*Jahrzeitbuch*) hat:

Diese hand zu Basel verloren im Zürich krieg:

Werni Rütiner

Heini Hasler

Cleuwi Schnûringer

Ûli Stocker

Heini Ur

Hensli Hess

Heini Ôster

Ûli Metler

Jacob Kochli, verlorend vor
Zürich, warend all von Aegeri

Heini Ellin

Peter Münch

Erni Metler

Hans Schäll und

Heini sin bruder

Welti Schnabler¹⁾

Gôtschin Hess

Heini von Eyterstalden

Hensli Kouffman

Erni Krentzli von Schürmatten

Hensli Köpff ab dem Berg

Bûrgi Walther von Böschenrot

Welti Trinckler

Hans Steheli, was Wernis

Stehelis sun us der March

Hensli Schicker

Ûli Kouffman

Hensli Elsiner

Heini in Utingen, verlor zu

Varspurg

Ûli Zum Bach

Hensli Zum Bach von Bar

Hans Hengkeler

Rûdi Letter, verlurend ir lib zu

Graunssen

Heini Gottschalck der jung

Hartman Trinckler us der

Schwand

Hensli Hegkli, verlor im Zürich
krieg

Heini Am Rein, verlor im Zürich
krieg

Hensle sin bruder, verlor vor
Basel

Heini Kûri ab Bennow, verlor
ze Graunssen.

Zug (*Jahrzeitbuch von St. Michael*) hat:

Dise nachgeschribnen uf disen nachgendren tag begat man ouch
uf sant oswalds tag und sind die, die in dem Zürichkrieg verlorn
hand, namlich:

Hans Jörg

Hans Seiler

Heini Schell²⁾

Hensli Schell sin bruder

¹⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 4. Februar.

²⁾ Zug, St. Oswald hat zum 11. Januar einen Jenni Schell.

Götschi Schell ¹⁾	Hans Ebing ⁴⁾
Rüdi Schell und	Heini Elliner von Egge
Hans Schell	Heini Hüenberg
Bürgi Müller	Götschi Hess von Cham
Hensli Landtwing ²⁾	Jenni Ur von Egge ⁵⁾
Hensli Wulffli ³⁾	Hensli Switz
Erni Andris	Heini sin bruder

und aller andren so von der stat und von gemeinen ampt und ouch von gemeinen Eidgnossen verlorn in allen ir vergangen krieg. Durch dero aller sel heil willen sind ufgesetzt 2 müt kernen geld jerlicher gült.

Hensli Koffman ab dem Artbach, der ouch ze Basel verlorn⁶⁾ und Hansen Ze Rölly, der ouch ze Basel verlorn
 Jenni Metler von Egge, der ze Bellentz verlorn und
 Üli sin sun, der ze Basel verlorn, und
 Jägly Metler, der ouch ze Bellentz verlorn
 Ulrich Iberger von Switz, der ze Waltzhüt verlorn, und
 Jenni Hösi und
 Hensli Burger, die im Zürichkrieg verloren
 Heini Öister von Egge⁷⁾
 Hensli Zum Bach von Barr
 Üly Vollenwäg
 Anthoni Tröller⁸⁾
 Heini Meyenberg und
 Welti Meyenberg, gebrüder, von Hinderburg, die ouch ze Bellentz verluren
 Hensli Meyenberg, der ze Erlibach verlorn, und
 Rüdi Meyenberg, der ze Basel verlorn
 Hensli Müller und
 Götschi Müller, beid von Cham, die ze Bellentz verluren

¹⁾ Zug, St. Michael zum 3. Mai und St. Oswald zum 4. Mai.

²⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 31. Oktober; St. Oswald zum 30. Oktober.

³⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 23. August.

⁴⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 29. August, wo er nach seiner Mutter Hans Hofli genannt wird.

⁵⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 16. Oktober.

⁶⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 30. November.

⁷⁾ Am Rande.

⁸⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 5. September.

Hensli Kepf ab dem Berg, der vor Zürich verlor
 Hensli Schönn am Schilt, der vor Zürich und
 Rûdi Utinger, der ouch vor Zürich verlor
 Hans Fryg im Dorf, der ze Hünnenberg verlor
 Jacob Kochly, der im Zürichkrieg verlor
 Hans von Schönbrunen, der im Zürichkrieg verlor und Hensli
 sin sun
 Hans Suter von Weggis
 Hensli Steiner, verlor ze Bellentz.

Schwabenkrieg.

Cham. *Jahrzeitbuch.*

Anno domini im fünfzechen hundersten jar (darüber 1499) uf
 den tag sancta maria magdalena geschach die schlacht zu Dornach
 und verlor von unsern herren von Zug:

Hans Oswaldt	Hensli der Witwen
Peter Bräm	Heini Schön

und in demselben jar geschach die schlacht zu Aermeldingen vor
 dem wald und verlor von Zug: Werni Brisenmann.

Ouch in dem jar geschach die schlacht z'Hartt und verlor
 Hans Wolleb von Urseren¹); und in dem jar geschach die schlacht
 zu Rinegg und verlor:

Rûdi Landes und	Hans Heinrich
Meyenberg	Cunrad Hünenberg
Heini Frantz	Marti Bruchi.
Hartman Krähan	

In dem selbigen jar geschach die schlacht zu Brastatz (sic!)
 im Walge, verlor:

Hans Bochsler von Zug	Hans Dischmesser verlor im
Heini Wolleb von Ury	Schwaderloch.

Neuheim. *Jahrzeitbuch.*

(1499.) In dem jar, als man zalt von der geburt cristi jesu tusend
 vierhundert und nün und nüntzig jar, nach sant ambrosiustag am
 11. tag im apprellen, verlurend in dem Schwaderloch:

¹) Am Rande: Hans Bochsler von Hünenberg; ist aber gestrichen.

Werni Brissenman¹⁾ und

Hans Dischmesser von der statt Zug.

Item als man zalt von der geburt cristi jesu 1499, an einem sampstag vor sant jörgen tag uf dem 20. tag im apprellen hat verloren in Algôw:

Hans Bochsler von Zug.

Item als man zalt von der geburt cristi jesu 1499 jar, am samstag vor mariae magdalenaes verlurend ab diserem Berg zu Rineck:

Rüdi Landes und

Hans Heinrich und

Lienhard Meyenberg.

Hans Hugener.

Item von Egeri:

Item von der stat:

Hartman Krehan

Thöni Hünenberg und

Heini Frantz²⁾

Marti Schmid³⁾.

Item als man zalt von der geburt cristi jesu 1499 uf sant mariae magdalenaes tag im 22. tag des höwmonats hend verloren ab diserem Berg zu Tornach:

Heini Schön und

Item von der stat:

Hans Zu der Witwen.

Hans Oswald und

Peter Brem.

Oberägeri. *Jahrzeitbuch.*

Die nachfolgend sind zu Ryneg umkomen anno 1499:

Hartman Krehan

Werne Brisenman kam um zu

Heini Frantz

Ermentingen

Hans Huginer

Hans Bochsler kam um im

Hans Heinrich, all von Egre

Walgew

Cunrad Hünenberg

Hans Tischmacher von Zug,

Marti Schmid, bed von Zug

kam um im Schwaderloch

Rüdi Landes und

Hans Oschwald von Zug

Rüdi Meyenberg, bed ab dem

Peter Brim

Berg, geschach an sant marien
magdalenen abend

Hans Zur Wittwen

Heini Schön, bed ab dem Berg,
kamend um zu Dornegk.

¹⁾ Menzingen hat: Werni Beissmann.

²⁾ Fehlt bei Menzingen.

³⁾ Von Baar, auch Menzingen bezeichnet ihn als von Baar stammend.

Die italienischen Feldzüge. (1511—25.)

Neuheim. *Jahrzeitbuch.*

Item als man zalt von der geburt cristi jesu tusend fünfhundert und zwölf jar, verlurend im Meiland:

Wolfgang ab dem Sparen Jacob Lienhart.
Hüngli¹⁾ und

Item in dem jar, als man zalt tusend fünfhundert und dryzechen jar, verlurend dis nachgeschriben von der statt und ouch von dem ampt zu Naweren mit namen:

meister Hans zum Nüwen Hus ²⁾	Heini Trinckler us Wintzwilen
Rûdi Stocker	Ûlman sin brüder
Hans Stalder	Rûdolf Arnolt
Michel Oswald der ryss	Casper Manhart
Oswald Will	Hartman Elsiner
Oswald Stadly ³⁾	Wolfgang ab dem Sparen ⁶⁾
Ûli Steinman ⁴⁾	Bartli von Schönbrunnen
Sifrid Pfiffer ⁵⁾	Oswald Schwitz
Friman von Walchwil	Oswald Erhart
Ûli Krehan	Mathis Im Boden
Hans Zigerly	Hans Zû der Witwen
Ûli Blattman	Hans Bütler von Blichenstorf
vogt Rättich	Ûli Brosi
Bartli Dossenbach	Hans Zürcher in Blacken ⁷⁾ .
Oswald Haffner	

Item in dem jar, als man zalt von der geburt cristi tusend fünfhundert und funfzechen jar, am donstag und fritag vor der heiligen crütz erhöhung verlurend vor Meiland die nach geschriben ab diserem Berg, mit namen:

¹⁾ Menzingen nennt ihn: Hans.

²⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 15. November.

³⁾ Zug, St. Michael hat zum 12. September einen Heinrich Stadly, als bei Navarra gefallen.

⁴⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 29. April.

⁵⁾ Menzingen: Pfister.

⁶⁾ Fehlt in Menzingen.

⁷⁾ Menzingen hat für diesen: Adrian zur Röllen.

vogt Meyenberg von Hinderburg	Cünrad Geiysser
Jacob und Heini Trinkler	Mathis Schön
Uli Schnider	vogt Bruhy von Wülfflingen
Rüdi sin sun	Uli Trinckler
Hensli Haffner	Hans Meyenberg
Jacob Eschman	meister Heinricus Schönbrunner
Hans Merck	Hans Meyenberg, der weybel was
Uli Friman	Hans Meyenberg, der sigrist was
Trinckler	Peter Meyenberg ³⁾
Cünrad Trinckler	Uli Bölsinger
Ulman, Hans sin brüder ¹⁾	Heini Zer Witwan
Rüdi Hegly	Hartman Heitz
Jost Stoub	Frantz Köpff
Hans Zender	Rüdi und Cünrad Manhart
Oswald und Jacob sin sün	Brosy Bruhi
Hartman Zürcher ²⁾	Hans Bruhy us der Ow
Ulman am Rein	Hans Stob und ⁴⁾
Heini Krentzly	Uli Etter. 39.

Ausserdem führt Aegeri unter den von Menzingen Gefallenen noch auf:

Philip Rottenschwyler	Junghans Landolt
Hans Brandenburg	Peter Götschi
Hans Bluntschli	Heini Schnider
Marti Meyenberg	Lorentz Bar
Jacob Zur Keri	Hans Zürcher
Baltasar Trinckler	Heini Elsiner.
Hans Trinckler	

Item von Egge:

vogt Hasler	Hans Kabis, den man nampt
Hans Satler der scherer ⁵⁾	Blum
Erni Rinckenberger	Heini Letter
Hensli Kabis	

¹⁾ Aegeri hat besser: Fryman Trinckler, Uli Trinckler, Cünrad Trinckler, Ulman Trinckler und Hans sin brüder.

²⁾ Aegeri hat dafür einen: Hartman Schnellbog.

³⁾ Aegeri hat an dieser Stelle: Peter Hernberger.

⁴⁾ Aegeri und Menzingen nennen ihn: Hans Stoll.

⁵⁾ Aegeri: Zugewandter.

Bernhard Letter	Cleinhans Meyer von Luttispach
Heini Nussbomer	amman Ite
Hans Nussbomer	Hans sin sun ⁶⁾
Hans Ite ¹⁾	Grossheini Kenel ⁷⁾
Hans Jobb	Üli Zerkeri
Jost Jop	Peter Zugerrerr ⁸⁾
Hartman Rüttinar	Jost Eschibach
Marti Roggenmoser ²⁾	Jacob Stehely
Hensli Müller	Caspar Hug
Hans Lander	Felix Bûler ⁹⁾
Jacob Lander ³⁾	Hans Stump
Claus Meyer	Rûdi Heinrich im Bûchholtz
Heini Rottenflû ⁴⁾	Üli Hüsler
Heini Kabis	Peter Hegli
Bernhard Hess	Wolfgang Trinckler
Heini Hess uf Erliberg	Hans Hess ab Erliberg ¹⁰⁾
Rûdi Hess uf Erliberg ⁵⁾	Caspar Mertz ¹¹⁾ . 40.

Bei den Zugewandten und Hintersässen führt Aegeri noch an:

Oswald Schürpff	vogt Melcher,
Caspar Betschar	Hans Koler ab dem Sattel
Hans Gût	Rûtsch Koler ab dem Sattel
Caspar Gût	Klinhans Mettler.

Item von Bar:

Üli Schmid von Walterschwil	Peter Fridly
Hans sin brüder	Oswald Sutter
Rûdi Utinger us Utingen	Clâwi Gunthart
Casper Bilgeri	Heini Bachman ¹²⁾

¹⁾ Siehe Jahrzeitbuch Oberägeri zum 9. September.

²⁾ Aegeri: Zugewandter.

³⁾ Die beiden sind bei Aegeri als Zugewandte genannt.

⁴⁾ Aegeri: Zugewandter.

⁵⁾ Siehe die drei Hess, zu denen noch ein Oswald Hess genannt wird, im Jahrzeitbuch Oberägeri zum 3. Dezember.

⁶⁾ Siehe Jahrzeitbuch Oberägeri zum 9. September. Zumbach, S. 122.

⁷⁾ Aegeri: und Hans sin brüder.

⁸⁾ Aegeri: Zugewandter, ebenso die beiden folgenden.

⁹⁾ Aegeri: Zugewandter.

¹⁰⁾ Siehe Jahrzeitbuch Oberägeri zum 3. Dezember.

¹¹⁾ Aegeri hat: Niclaus Mertz. Dazu noch einen: Marti Heinrich.

¹²⁾ Aegeri fügt bei: der schmid.

Heini Zürcher im Grüt	Cunrad Feulschmid ³⁾
Heini Rättich	Brosy an der Sagenbrugg
Oswald sin brüder ¹⁾	Claus Fugelstab ⁴⁾
Clinheini Schurer	Rüdolf Rüsser
Cunrad Schümacher	Grosshans Kalterstein
houptman Wolfgang Burckhart	Üli Bosshart
Heini sin bruder	Jacob Bosshart
Lienhard Städeli	Hans Kienberg von Stein-
Thoman Borrer	husen ⁵⁾
Cunrad Seholtzer am Marpach	Heini Artter ⁶⁾
Rüdolf Fön	Heini Bosshartz knecht. 30.
Hans Schan ²⁾	

Item von der stat Zug:

Paulus Brandenburg	Bernhart Zobrist
Oswald Wickart	Lienhart Morger
Oswald Winman	Michel Steiner ¹⁰⁾
Michel Zobrist	Cristan Lantwing
Hans Lütli	Heini Müller
Jacob Morger	Andres Agkly
Othmar Kürsner	Hans Stockly
Michel Steiner ⁷⁾	Jerg Birraman ¹¹⁾
Thomas Schwartzmürer ⁸⁾	meister Hans Goldschmid ¹²⁾
Hans Koly ⁹⁾	Erni Wülffly ¹³⁾
Üli Brandenburg	Conrat Forster

¹⁾ Diese beiden werden in Aegeri unter Zug aufgeführt.

²⁾ Aegeri hat: Schön, was wohl richtiger ist.

³⁾ Aegeri hat Fölschmid.

⁴⁾ Aegeri hat dafür einen: Claus Jeger.

⁵⁾ Fehlt in Aegeri.

⁶⁾ Aegeri hat: Heini Arter, was des Bossharts knecht, was wohl richtiger ist; doch zählt Baar Heini Arter und Heini Bossharts knecht getrennt, wie die beigefügte Zahl: 30 zeigt. Aegeri hat noch einen: Üli Huber.

⁷⁾ Zug, St. Michael zum 9. Oktober: Michel Steiner und Michel Steiner sinnes bruder sun, die beid sind bliben vor M. (Aegeri bemerkt: des ammas sun, s. Jahrzeitbuch Neuheim zum 21. August.)

⁸⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 2. Juli.

⁹⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 12. September.

¹⁰⁾ Aegeri: Lienhard Steiner sun.

¹¹⁾ Fehlt in Aegeri.

¹²⁾ Aegeri: Meister Hans Wulffli, der goldschmid.

¹³⁾ Zug, St. Michael hat zum 21. Januar: Werni Wulffy und Hans Wulffy, die zu Meiland umkamend.

Conrat Kenel	Hans Müller ⁵⁾
Mathis Schnider	Heini Weber, spitalmeister
Hans Kantengiesser	Oswald Müller ⁶⁾
Cunrad Hungly	Hans Wüst ⁷⁾
Thoman Müller	Jerg Weber
Sigmund Schümacher ¹⁾	Heini Wüst
Hans Müller ²⁾	Oswald Töder
Peter Benck	Hensli Bluntschli ⁸⁾
Heini Fricker ³⁾	Heini Klotter
Heini Widmar	Herman Steinman ⁹⁾
Üli Schmid	Heini Müller in der Schliffi ¹⁰⁾
Oswald Studer	Jacob Kühirt
Hans Studer	Ulrich Cuntz
Thoman Schitterberg ⁴⁾	Wolfgang Berschi
Cläwi Knopffli	Plüwler ¹¹⁾ . 52.

Item us der vogty Übersee hend verloren:

Üli Lager	Rüdi Stuber
Balthasar Lager	Hans Fluderer
Kurtzhans Brem	Üli Gisler
Hans Fäger	Hans Müller
Rüdi Fry	Burckhard Brugkler
Üli Mertz	Peter Kleinman
Heini Kündig	Hans Stadler
Heini Sidler	Oswald Sydler
Casper Sidler	Hans Zefildinen
Casper Rogenmoser	Hans Halter

¹⁾ Aegeri: Sigmund Schwatz, der schümacher.

²⁾ Aegeri hat noch: Thöni sin sun.

³⁾ Aegeri: der ziegler.

⁴⁾ Aegeri: der schlosser.

⁵⁾ Aegeri: der schümacher.

⁶⁾ Aegeri: Marx Müllers sun.

⁷⁾ Dieser, sowie die zwei folgenden fehlen in Aegeri.

⁸⁾ Aegeri nennt ihn: Heini.

⁹⁾ Siehe Zug, St. Michael zum 29. April.

¹⁰⁾ Aegeri: Heini in der Schlypfi.

¹¹⁾ Aegeri nennt ihn: Hans Blüwler. Aegeri führt ausserdem noch Hans Kriste, Heini Schwertfeger, Pauli Stocker, Peter Gessler und Bartli Müller an; dazu Heini und Oswald Rettich, die Neuheim unter Baar hat. Zug, St. Michael hat zum 18. August Hensli Keiser von Oberwil und Hans sin sun, wozu eine spätere Hand beifügt: kam umb vor Meiland 1515.

Hans Twerenbold
 Hans Scherer
 Hans Hess
 Werni Kündig
 Welti Bûher
 Jacob Müller
 Rudolf Pluni
 Casper Wiss
 Crista Villinger
 Andres Bochsler

Matheus
 Hans Walher
 Baltasar Sutter
 Wolfgang Golder

Item von Walchwil:

Casper Sutter
 Peter Zer Rellen
 Hans Mertz. 37¹⁾.

Item Jungheini Bruhi us der Ow, der verloren ist zû Rodis am Turcken.

Item in dem jar, als man zalt von der geburt cristi tusend fünfhundert xxii jar, uf einem sonntag, der da was der 27. tag im aprellen, verlurend die nachgeschriben vor Meiland Bigoggen schlacht:

Hans Trinckler, hauptman
 Fridli Luttolt
 Jost Meyenberg
 Heini Schön
 Hans Scherer
 Ûli Weber von Kom
 Heini Mugerer
 Heini Fry
 Crista Rinderlin
 Stoffel Letter
 Oswald Hess
 Hans Dyller
 Hans Schönbrunner
 Thoman Jörger
 Wolfgang Keyser

Cûnrad Landolt us dem Sarbach
 Jacob Helbig
 Erni Brandenburg
 Cûni Bingesser²⁾
 Wolfgang Herster
 Hans Herster
 Rûdi Olegger
 Claus Ryss
 Marti Pfister
 Oswald Amps
 Hans Cûni
 Hans Roggenmoser
 Pauli Schnider
 Ûli Bock
 Batt Trinckler. 30.

In dem jar, als man zalt tusend fünfhundert xxv jar an sant mathis tag, was fritag, verlurend dis nach geschriben vor Paffi:

¹⁾ Das Jahrzeitbuch Cham hat zum 6. März: Jacob Steiner, der in Meiland verloren hat.

²⁾ Menzingen hat: Binzegger.

Heini Gotschalck
 Marti Trinckler, der fendrich
 was
 Jacob Haffner
 Oswald Stocker
 Barthli Stocker
 Hans Sigrist
 Hans Utinger
 Hans Crista
 Hans Schöller

Jörg Schöller
 Peter Muggerer
 Herman us dem Rintal
 Oswald Trinckler von Schur-
 thannen
 Idem Zug starb Oswald Schön-
 brunner, hauptman
 Heini Zürcher, Steffens brüder
 gsin. 15.

Oberägeri. *Jahrzeitbuch.*

Amman Gerbrecht von Schwytz
 Wolfgang Manhart am Sparen,
 kamend in Meyland um, do
 man zalt von christi geburt
 1511 jar

Symon Hungli von Zug
 Hans Ryghalt von Einsidlen
 Cünrad Fryenbach von Art.

Dis nachkomend sind zu Nawerren umkon 1513 an sant boni-
 facius tag.

Meister Hans vom Nüwenhus
 Rūdi Stocker
 Oswald Stadli
 Hans Stalder
 der Rys
 Michel Oswald
 Sifrid Pfyffer
 Ūli Steinman
 Oswald Eberhardt, all von
 Zug.

Von Egeri:

Ūli Krehan
 Hans Zigerli
 Ūli Blatman.

Von Bar:

vogt Retich

Bartli Tossenbach
 Hans Zur Wittwen
 Oswald Schwitz.

Ab dem Berg:

Heini Trinckler in Wintzwil
 Ūlman Trinckler
 Rūdolf Arnolt
 Oswald Haffner
 Hartman Elsiner
 Caspar Manhart
 Matthis Zürcher
 Marti Am Rein
 Bartli zu Schönbrunnen.

Von Kam:

Jacob Kündig.

Von Walchwil:

Adrion Rölliman

Hans Arnolt

Hans Pluntschli von Zug

Jacob Elmer von Glaris

Jörg Mettler ab dem Sattel

Heini Fridli von Zug.

Dis nachfolgend sind vor Meyland umkomen an des heligen crütz abend der erhöhung anno 1515.

Die Liste deckt sich zum grössten Teil mit der von Neuheim weshalb wir dort die abweichenden Stellen vermerkt haben. Die Reihenfolge der Namen ist allerdings stark verändert; auch finden sich in Aegeri eine Reihe von Namen, die in Neuheim fehlen. Ueberdies wird bei den aus Aegeri Gefallenen der Unterschied zwischen den Bürgern und den „Zugewandten“ und Hindersässen gemacht¹⁾.

Das „Eidgenossenjahrzeit“ von Baar führt nur die bei Novara Gefallenen namentlich auf und zwar:

hr. landvogt Rettich

Bartli Dossenbach

Georg Schmid

Hans Büttler

Oswald Schwitz und

Hans Widmer.

Kappel und Gubel.

Neuheim. *Jahrzeitbuch.*

In dem jar als man zalt von der geburt cristi tusend fünfhundert xxxi jar uf ein mitwuchen, die was der elft tag october, uf sant burckhartz tag, verlurend dis nach geschriben zu Cappel, von Mentzingen mit namen:

Marti Meyenberg von Hinder-
burg.

Item von Nühen:

Laurentz Ber ab Ölegg.

Item von Egge:

Klein Caspar Heinrich.

Item von der Stat:

Hans Brandenburg

Philipp Rottenschwiler

Hans Plüntschi, kam um uf
einem scharmutz zu Knunau.

Item darnach in dem selbigen jar uf einem mentag zu nacht, darauf des heiligen bischofs sant severinus tag was, das was der dri und zwentzigost tag des vorgenampten monat october, in der selbigen

¹⁾ Wir haben letztere mit der Bezeichnung: Zugewandter versehen.

nacht verlurent die nachgeschriben uf dem Gubel ob Etterstalden, von Mentzingen, mit namen:

Jacob Zur Keri
Balthasar Trinckler
Hans Trinckler sin brüder
Junghans Landolt von Lüttertigon

Peter Götschy
Heini Schnider von Nühen.

Item von Egeri:

Hans Nussbomer, genampt
Kriesi
Jacob Trinckler
Hans Schnüriger, genampt
Fischer
Welti Rinderli

Jacob Heinrich
Hans Halbherr
Hans Grüber
Claus Müller.

Item von Bar:

Rüdi Hug
Heini Bosshart
Heini Onsorg
Heini Mey
Üli Walen selgen brüder, die
zwen kamend umb zu Hinderburg, als die figind vom
Berg fluhend¹⁾.

Oberägeri. *Jahrzeitbuch.*

Zu Kappel anno domini 1531 am 11. tag octobris:
Klein Kaspar Heinrich.

Uf dem Gubel eodem anno 1531, am 21. tag octobris:
Hans Nussboumer
Jacob Trinckler
Hans Schnüriger, genant Vischer
Welti Rinderli

Claus Müller
Jacob Heinrich
Hans Halbher
Hans Grüber.

Nach dem Mailänder Jahrzeit folgt nochmals der Eintrag:

Dise sind zu Kappel und uf dem Gubel umkomen:

Rüdi Hug
Heini Bosshart
Heini Onsorg von Bar

Heini Meyer
Üli Walenbrüder.

¹⁾ Das „Eidgenossenjahrzeit“ von Baar deckt sich bis und mit Heini Mey mit dieser Liste, fügt dann aber bei: Heini Mey genannt Wall und Heini Waldmann.

Hugenottenkriege.

Oberägeri. *Jahrzeitbuch.*

Als man 1562 jar zalt, an samstag nächst vor sant thomans tag
sind dise nachgenempten personen in Frankrich umbkomen:

hauptman Heinrich	Von Zug:
vogt Hess	Partle Koli
Hans Bollinger	buwmeister Keiser
Üli Egli	Michael Toss
Jacob Schnider	Jacob Bachman
Heini Weibel	Hans Bachman.
Hans Weibel	
Rüdolf Bawart	Ab dem Berg:
Hans Schicker	Hans Bollinger
Adrian Hess	Heini Bollinger
Üli Bechem	Thoman Elsiner
Hans Hengeler.	Batt Onsorg von Bar.

Im 1569 jar sind umbkomen in Franckrich:

Hans Jacob Hess	(Am Rande:) Rüdolf Kröul,
Batt Dachallhoffer	was sin grossvater, ist zu Blawilen umkomen.

Anno domini 1575 sind dise nachgeschribnen von Egeri in
Franckrich verloren worden:

Jacob Nussbömer, den man	Wolfgang Letter
nampt Griss	Balthasar Thoswald
Sigmund Meyer	Jörg Bachmann
Heini Hasler	Hans Heinrich Müller.
Heini Hess	
Claus Iten und	Von Mentzingen sind umkon:
Felix Sutor.	Michel Schön und
	Jost Bruhi, den gott gnedig welli sin
Dise sind von Zug umkon:	Hauptman Pauli Heinrich ist im Niderland umkon.
Fridrich Fry	
Jacob Wulfli	
Nicolaus Letter	

Das „Eidgenossenjahrzeit“ von Baar nennt als bei „Blauwylen“ von Baar gefallen folgende:

Andres Meyenberg	Hartman Utinger
Rudolf Kreull	Rudi Meyer
Heini Zhag	Rudi Hug
Heini Schmid	Andres Seeholzer
Hans Schicker	Bat und Peter Hindeman.
Hans Scholler	

Hier wird auch noch der Schlacht bei „Mirabio“ den 30. September 1569 gedacht und folgende Liste der von Baar Gefallenen gegeben:

Martin Dossenbach	Hans Sidler
Jacob Schilling	Jacob Schmid
Uly Bossart	Wolfgang Halter.
Heini Schmid	

Villmergerschlachten usw. *Schlachtenjahrzeit Baar.*

Während für die erste Villmergerschlacht keine Gefallenen verzeichnet werden, sind die für die zweite folgende vermerkt:

An der Aaren bei der Stille wachtmeister Eligi Steiner
Auf dem Schönenbüel bei der wacht: Hans Caspar Schriber
von Risch

Bei Sins, allwo die 3 cathol. orth Schwitz, Unterwalden und Zug
die Berner geschlagen und in die flucht gejagt, ist umkomen
Andres Andermat.

Unter Villmergen, als die von Lucern und Uri denen 3 orthen
Schwitz, Unterwalden und Zug zuzogen, geschahe wider die Berner
ein unglückseeliges treffen, allwo die catholischen das kürtzere ge-
zogen. In disem streit seiend von unser gemeind umkommen:

hr. fürsprech Frantz Paul	Johann Baptist und Beat
Hotz, des raths	Andermat
kirchmeyer Joseph Schmid	Johan Caspar Reidhaar
Anton Andermatt	Daniel und Christof Langenegger
Hans Martin Uster	Johann Caspar und Anton Harb
Hans Bernard Hotz	Carl Joseph Utinger
Johan Bernard Stamler	Johann Peter Zumbach und
	Thomas Langenegger.

Veronica Steiner aber und ihr sohn Andres Steiner seind von den Zürcheren tötlich verwundet gestorben und allhier begraben worden.

Das Schlachtenjahrzeit von Menzingen führt als aus dieser Gemeinde gefallen an:

hauptmann Jacob Staub	wachtmeister Joh. Caspar
korporal Caspar Zürcher	Zürcher
Franz Jos. Meyenberg	kirchmeier Konrad Weber
Joh. Christian Bumbacher	Joh. Caspar Röllin
Karl Leonz Staub	Joh. Schön und sein bruder
Joh. Bapt. Doswald	Johann Peter und Johann
Klemens Zürcher	Konrad
Oswald Krenzlin	Joh. Peter Krenzlin
Joh. Bapt. Elsner	Bonifaz Elsner
Jacob Arnold	Karl Franz Josef Zürcher
Josue Röllin	Konrad Doswald
Karl Bolsinger	Johan Bonifaz Schreiber.
Johann Georg Eberlin von Ein- siedeln	

Als in den Freischarenkämpfen vom 31. März und 1. April 1845 gefallen wird Jacob Schön von Neuheim genannt.

Das Schlachtenjahrzeit von Oberägeri führt als aus dieser Gemeinde im Morea gefallen an:

Oswald Hasler	Joseph Carli Müller
Thomas Iten	Hans Peter Senz
Jacob und Frantz Carli Müller, sein Sohn	Baltsar Rinderlin und Christian Senz.

Bei Sins und Villmergen fielen 1712:

Wachtmeister Jacob Senz	Johann Caspar Heinrich
Melchior Iten	Johann Heinrich Hasler
Fendrich Carli Bonifacius Hotz	Melchior Iten.

Im Menzinger „Schlachtenjahrzeit“ findet sich am Schlusse auf einem gedruckten Zettel das offizielle „Verzeichnis der im kampf gegen die freischaaren gefallenen“.

a) Am 8. Christmonat 1844.

1. Joh. Lisibach von Römerswil, gefallen bei der Emmenbrücke.
2. Franz Jakob Fischer von Egolzwil, gefallen bei der Emmenbrücke.
3. Johann Baumgartner von Günikon, gefallen bei der Emmenbrücke.
4. Joseph Dommann von Inwil, gefallen bei der Emmenbrücke.
5. Daniel Stocker von Elmeringen, gefallen bei Neudorf.
6. Jos. Leonz Lang von Retschwil, gefallen auf d. Mühlenplatze.
7. Joh. Kaufmann von Neudorf, gefallen bei der Emmenbrücke.

b) Am 31. März und 1. April 1845.

1. Leonz Widmer von Ebikon, oberlieutenant, gefallen beim Lädeli in Luzern.
2. Joseph Hüsler von Hildesrieden, scharfschütz, gefallen beim Lädeli in Luzern.
3. Alois Bucher von Malters, kanonier, gefallen bei Buttisholz.
4. Anton Hurni von Schüpfheim, landwehrpflichtiger, gefallen bei Malters.
5. Johann Bucher von Oberkirch, aus dem landsturm, gefallen als gefangener der Freischaaren.
6. Jakob Schmid von Aesch, aus dem landsturm, gefallen in Mosen.
7. Anton Bühlmann von Ruswil, soldat, gefallen bei Littau.
8. Joseph Schön von Menzingen, Kanton Zug, trainsoldat, gefallen auf der Littauerstrasse.
9. Anton Herger von Spiringen, Kanton Uri, korporal, gefallen auf der Littauerstrasse.
10. Leonz Tschopp von Mauensee, bei Littau verwundet und am 9. April im spital gestorben.
11. Matheus Meyer von Ufhusen, landsturmpflichtiger, gefallen bei der verfolgung der Freischaaren.

Luzern, den 4. April 1846.

Namens der staatskanzlei.

Der Staatsschreiber:

Bernhard Meyer.

C. Einzelne Einträge in den Jahrzeitbüchern.

Baar. Kirche 1045 erwähnt; davon lösten sich 1479 Menzingen, 1486 Kappel, 1497 Hausen, 1512 Neuheim und 1611 Steinhausen los. *Jahrzeitbuch von 1544.*

23. Mai. Ueberfall von Blickenstorf im Alten Zürcherkrieg¹⁾.

24. Mai. Treffen an der letzy bei Hirzel²⁾.

8. Juni. Treffen von 1352³⁾.

22. Juni. Decem millium martirum. Patrocinium in altari beati nicolai epi et ferias tanquam festum unius apostoli. Disen tag hat die gantz landschaft Zug ufgenomen ze firen, als si die schlacht ze Murten than anno XIII^c LXXVI.

30. Juni. Einträge über die Mailänderkriege⁴⁾.

9. Juli.

Do man zalt M CCC LXXXVI ist geschechen die schlacht zu Sempach⁵⁾.

22., 23., 24. Juli. Gefallene im Zürcherkrieg⁶⁾.

19. September.

Heinrich von Bar, der umkommen ist (wo?).

23. November. Gefallene im Zürcherkrieg⁷⁾.

Die „Eidgenossenjahrzeit“ von Baar.

In anniversario Confederatorum (26. Juni).

Nach verlesung des evangelii. Wir halten auf heutigen tag jahrzeit und gedächtniss aller derjenigen redlichen, tapferen und grossmütigen Eydgnossen und christlichen soldaten, die ihr muth,

¹⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit, S. 292.

²⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit, S. 293.

³⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit, S. 287.

⁴⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit, S. 307.

⁵⁾ Siehe Liebenau, Die Schlacht bei Sempach, S. 331.

⁶⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit, S. 293.

⁷⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit, S. 294.

gut und blut, leib und leben für den wahren christlichen catholischen apostolischen römischen und alleinseeligmachenden glauben, auch für das liebe vaterland, von dessen freyheit zu erhalten, dargesezt und an unterschiedlichen ohrten dargegeben haben, deren nämen gott dem allmächtigen bestens bekannnd seiend.

N.B. Die schlachten werden am sonntag vor oder nach dem jahrzeit auf dem cantzel abgelesen.

Die vornemste schlachten, welche die Eidgnossen zu erhaltung und beschüzung der freiheit, auch für den wahren catholischen glauben wider ihre feind gehalten und sigreich erfochten haben.

Morgarten.

Im jahr als man zelt 1315 den 16. winterm., da geschahe die schlacht an dem Morgarten von hertzog Leopold von Oesterreich wider Ury, Schwytz und Underwalden. Die Eydgnossen, obwohl nur 1300 mann starck, schlugen das 14000 mann starke feindliche heer in die flucht. Der feinden bliben 1500 mann, worunter 350 vom adel auf dem platz, auf seiten der Eydgnossen ware der verlust nur 15 mann.

In gleicher zeit ordnete gemelter hertzog Leopold den grafen von Strassberg mit 6000 mann über den Brünig in Underwalden einzufallen; aber auch daselbsten jagten die Eydgnossen ihre feinde mit verluest 300 mann gleich wider zum land hinaus.

Laupen.

Im jahr 1339 den 21. brachm. geschahe die namhafte schlacht vor Laupen zwischent Bern, Ury, Schwitz und Unterwalden an einem, und den herren und grafen von Neuenburg, Nidau, Savoyen und Kyburg etc. anderen theils. Da wurden von denen feinden 3100 fussknecht und 1500 reuther erschlagen, worunter 14 grafen und 80 gekrönte helm; dahingegen die Eydgnossen nur 22 mann vermissten.

Dättwyl.

Im jahr 1351 den 25. christm. als die Oesterreicher unter hertzog Albrecht die Zürcher sehr beunruhigten, griffen dieselben unter ihrem burgermeister Braun den feind an, erschlugen derselben 600 mann, die Zürcher aber verloren nur 40 mann.

Frauen Brunn.

1374 haben etwelche Eydgnossen von Lucern, Unterwalden und Endlibuch zu Bütisholtz und Frauenbrun die Engelländer überfallen, bei 1000 mann erschlagen und die übrigen in die flucht gejagt, doch nit ohne schaden der Eydgnossen.

Sempach.

Im Jahr 1386, den 6. heum., geschache die schlacht zu Sempach zwischent den 4 Wahlstätten Lucern, Ury, Schwitz, Unterwalden eines theils und einem anderen hertzog Leopold von Oesterreich anderen theils. Bei welchem harten treffen nicht nur 2000 Oesterreicher erschlagen, worunter 676 edelleuthe, unter disen 350 gekrönte helm gewesen, sondern es hat auch der hertzog daselbsten sein leben eingebüset, da hingegen diser herrliche sieg die Eydgnossen mehr nicht als 200 mann gekostet.

Näfels.

1388, den 9. April, als die Oesterreicher unter anführung des grafen Donats von Toggenburg denen Glarneren, anderen Eydgnossen zum exempel den garaus machen wolten, griffen 400 Glarner und 50 Schwitzer den feind mit einem so grausamen steinhagel an, dass derselben 2500 mann, worunter 183 edelleut waren, theils auf dem platz gebliben und theils in der Linth ersoffen, die Glarner aber verloren nur 55 mann.

An der Todten Halden.

In eben disem jahr 1388, den 24. christm., geschahe das gefächt an der Todten Halden, als die Oesterreicher aus den stätten im Argäu und Zürichgäu versammet an der Rüss gegen Hüenberg bis an den Britzrein zogen und vil dörfer jämmerlich verbrant, da eilten die von Zug bei St. Andres über den see den armen leuten zur hilf, um den raub zu erretten; die hertzoglichen aber hatten vil volck in den wald verlegt und als die Zuger sich keines argen versehen und also ohne ordnung daher liefen, wurden sie unversehens von dem heimlichen hinderhalt überfallen und viele ehrliche lüt getötet.

Bellentz.

Im jahr 1422 den 30. brachm. geschahe die schlacht zu Bellentz, zwischent dem hertzog von Meyland eines theils und denen Eydgnossen von Ury, Unterwalden, Lucern und Zug und sonst einiger Eydgnossen anderen theils. Der sieg ware 4 stund lang für die Eydgnossen sehr zweifelhaft, endlich schlugen sie den feind aus dem feld und erlegten 1300 mann, die Eydgnossen verlohren 375 mann, von Zug 70 mann.

Basel.

1444, den 23. augstm., da die Eydgnossen die statt Zürich und das schloss Farnspurg belagerten, rückte der Dauphin aus Frankreich mit 30000 mann auf Basel, das gehaltene consilium zu zerstören und das schloss Farnspurg zu entsetzen. Die Eydgnossen schickten aus dem lager zu Farnspurg 1600 mann, um sich in die betrangte statt Basel zu werfen; dieses kleine häuflein jagte die feindliche vorposten zu Pratteln und Muttentz in die flucht, und griff sogar wider den befehl ihrer oberen die hauptarmee an und hat ein solches blutbad unter denen feinden angerichtet, dass deren 6000, andere melden 8000 mann auf dem platz gebliben; dise eydgnossische helden mussten aber der allzu grossen übermacht der feinde unterliegen und es kamen von denenselben nur 16 mann darvon; von unser pfarrey kamen um 20 mann.

Elicurt in Burgund.

Im jahr 1474 geschahe die schlacht vor Elicurt von gemeinen Eydgnossen und keyser Friedrich an einem und hertzog Carl von Burgund und grafen von Remont am anderen theil. Der feind wurde also tapfer angegriffen, dass er 2500 mann totne sambt allen stucken und das gantze lager zurückgelassen und obgleich viele Eydgnossen hart verwundet, verlohren sie doch nit ein mann, welches dan wunderlich zu hören ist. Und dieses ware die erste schlacht zwischent denen Eydgnossen mit dem so mächtigen hertzog von Burgund.

Granson.

1476 den 28. horn. als die Eydgnossen die statt und schloss Granson eroberet, kamen hertzog Carl von Burgund mit 60000 mann, belagerte Granson auf das heftigste, als aber die besatzung keinen entsatz zu hoffen hatte, und grossen mangel an proviant litte, übergabe sie sich mit accord: aber der treulose hertzog liesse sie wider sein gegebenes wort mit leidigem triumph und grossem gespött in dem gantzen lager herumführen; hernach 300 an die bäum aufhencken und die übrige 206 an ein seil gebunden jämmerlich in dem see erträncken.

Den folgenden tag, als den 27. merten eilten die Eydgnossen auf Granson, willens die ihrige zu entsetzen; als sie aber die treulosigkeit des hertzen vernommen, griffen sie den feind mit solcher tapferkeit an, dass das gantze heer eilends die flucht genommen mit hinderlassung 1000 toten auf dem platz; das gantze prächtige lager wurde erbeutet, nemlich 600 fähnen, 420 stück, 400 siedene mit sammet gefütete mit dem hertzoglichen wappen von gold und perlen gestickte nebst einer unzähligen mänge anderer zelten, sambt der kriegs cassa, welche mitsamt anderen fürsten und kriegs obristen verluest auf 3 million gl. geschätzt ware, so in diser zeit ein unerhörter schatz ware. Die Eydgnossen verlohren 50, das ohrt Zug 3 mann. Nach disem streit eroberten die Eydgnossen Granson und wurden die gehenckten Eydgnossen mit grossem leid abgelöst und in dem Barfüsser kloster begraben.

Murten.

Eben in disem jahr 1476, den 22. brachm., um sich wegen seinem verluest an denen Eydgnossen zu rächen, zoge ermelter hertzog Carl von Burgund auf Murten, belagerte dise statt sehr heftig. Die Eydgnossen rückten zum entsatz an, griffen die feinde mit solcher tapferkeit an und der herr der heerscharen verlihe ihnen einen solchen sieg, dass der feinden 22 055 mann auf dem schlachtfeld gebliben, und was in den see gesprengt und auf der flucht getötet worden in allem 30000 mann ausmachte, die Eydgnossen hingegen verloren in allem nur, wie es heisst, 20 mann.

Bei diser grossen schlacht hat hr. Johannes Waldman, burgermeister in Zürich, und gebürtig von Bliggistorf den eydgnossischen linggen flügel so tapfer als glücklich commandirt und angeführt.

Nancy.

Im folgenden jahr 1477, den 5. jänner, geschahe die 4. und letzte schlacht vor Nancy, zwischent dem oft ermelten hertzog Carl von Burgund an einem und denen Eydgnossen sambt dem hertzog von Lothringen am anderen theil. Damahlen wurden der feinden 7000 mann erschlagen, worbei der mächtige und unrührige fürst Carl selbstn mit einer grossen anzahl des adels das leben eingebüset. Die Eydgnossen, welche widerum ein grossen reichthum erhalten, verloren 300 mann.

Der sogenannte Schwabenkrieg.

Im jahr 1499 geschahen unterschiedliche schlachten entzwischent dem keyser Maximilian und den sogenannten St. Georgen oder Schwäbischen Bund wider die Eydgnossen, welche aber alle zum vorthail der Eydgnossen ausgefallen. Die vornembste darvon seiend:

1499, den 10. horn., bei Luciensteig in Bündten,
den 12. dito bei Treisen unweit Vadutz.

Um nembliche zeit bei Hard und Höchst unweit Bregentz, allda bliben mehr als 5000 feinde auf dem platz.

Bald hernach auf dem Bruderholtz bei Basel, allwo zwar die niderlag der feinden nicht allzu gross, wohl aber der verluest ihrer vornembsten officiere. Den 11. april bei Ermatingen und Schwaderloch. Ein theil der Eydgnossen wurde des morgens zu Ermatingen unversehends überfallen und bis 400 getödet; auf den abend aber wurde es den feinden also vergolten, indem dero armee in dem Schwaderloch also heftig angegriffen wurde, dass der feind bis 3000 mann auf dem platz, sambt 15 stuck und allem mund- und kriegsvorrath zurück gelassen. Die Eydgnossen aber verlohren darbei nur 25 mann.

Den 20. april bei Tschan und Frastantz an der Ill hinder Feldkirch. Ohneracht die Eydgnossen bei diesem treffen den tapfersten helden Wollab verlohren, so haben sie doch einen herrlichen sieg erhalten, indem 3000 mann auf dem platz gebliben und 1300 von den feinden in dem Illfluss ersoffen. Die Eydgnossen verlohren 10 mann.

Um die gleiche zeit bei Letsch und Walserheyd in Tyrol, allda wurden 4000 feind erlegt und 400 in dem fluss Etsch er-säufft. Von den Eydgnossen und Bündnern bliben 225 mann.

Den 22. heumonat bei Dornach an der Birs, vor welches schloss graf Heinrich von Fürstenberg mit 17000 man sich lagerte. Die Eydgnossen in weniger zahl griffen den feind an, der sieg ware sehr zweifelhaft, zum glück eilten ihnen der panner von Lucern und der von Zug unter hr. amman Wernher Steiner zur hilf an und fochten so tapfer, dass der feind in kurtzem mit verluest des grafen von Fürstenberg und 3000 mann die flucht genommen und wurden 20 stuck sambt aller mund- und kriegsprovision erobert. Die Eydgnossen verlohren 300 mann.

Endlich wurden den 22. herbstm. nemlichen jahrs 1499 zu Basel der fride, für die Eydgnossen glorreich, geschlossen.

Novarra.

1513, den 6. brachm., geschahe die berühmte schlacht zwiscent Ludwig dem 12., könig in Frankreich und denen Eydgnossen vor Novarra. Die Eydgnossen griffen das sehr verschantzte feindliche lager mit solcher tapferkeit an, dass ohneracht der hartnäckigen gegenwehr, der feind die flucht ergriffen, 10000 mann toten, 25 stuck, alle bagage, mund- und kriegsmunition auf dem platz liegen lassen. Der verluest der Eydgnossen stige mit denen verwunten bis 2000 mann. Nach disem eroberten die Eydgnossen widerum alle feste plätz, und setzten hertzog Maximilian widerum in sein hertzogtum Meyland ein. Bei Novarra seind von Baar umkommen 6 mann¹⁾.

Marinian.

1515, den 13. herbstm., bei Marinian unweit Meyland, haben die Eydgnossen bei annahender nacht die unter dem könig Francisco 1. stehende armee zwar herzhafft angegriffen, unter den feinden auf dem schlachtfeld übernachtet, den folgenden morgen den streit wider angefangen, allein entlich dennoch mit einbüsung 6000 mann den weg über die alpen wider nacher haus genommen. Allein da Franciscus gesehen, dass er 3 oder 4 mahl mehr zu

¹⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit, S. 307.

erhaltung seines sieges zugesetzt, hat er von stund an gesucht mit denen Eydgnossen einen ewigen bund zu schliessen, den er auch mit grossem gelt erhalten. Bei diser schlacht seind von Baar umkommen 29 mann.

Bicocca.

1522, den 27. april, bei Bicocca unweit Pavia griffen die Eydgnossen, welche unter der französischen armee, so der graf Laubrec commendirte, wider seine vorstellung das keyserliche wohl verschantzte lager mit grossem muth an, haben aber auch mit zimlichen verluest sich zuruckgezogen. Von Baar seind umkommen 12 mann.

Pavia.

1525, den 24. horn., geschahe die schlacht zu Pavia, zwischent dem könig in Frankreich Francisco 1. und denen Eydgnossen an einem, und dem römischen keyser Carolo 5. am anderen theil, welcher streit vil blut gekostet, dann es wurden auf der frantzosen-seiten bis 8000 mann erlegt und der könig mit vilen gefangenen in Spanien geführt. Von dem ohrt Zug kamen um 15 mann.

Die Religions-Schlachten.

Cappel.

1531, den 10. weinm., da die Zürcher mit ihren mithelfern sich zu Cappel gelageret, griffen die 5 catholische ohrt Lucern, Ury, Schwitz, Unterwalden und Zug durch die gute disposition des hr. Johan Jauch von Ury mit solchem guten erfolg an, dass die feind nach einer hartnäckigen gegenwehr die flucht über den Albis genommen, den die obsiger zu dessen grössten schaden bis dahin verfolget. Der verluest des feindes auf dem schlachtfeld und in dem nachsetzen ist 2000 mann, nebst einer grossen anzahl gefangener, 4 fahnen, 19 stuck, sambt einem grossen vorrath an mund- und kriegsmunion. Von den 5 cathol. ohrten kamen wenig volk um, doch vom ohrt Zug 11 mann. Der auf dem platz getötete neue glaubensstifter Ulric Zwingli, obrister pfarrer in Zürich, ist den folgenden tag als ein ertzketzer verviertheilet und verbrännt worden.

Gubel.

In obgemeltem jahr 1531, den 24. weinm., geschahe um 1 uhr nachts, das wichtige treffen auf dem Gubel. Die feindliche armee auf dem Schönenbüel sendete 8000 mann ab; die solten Einsidlen verbrennen und zerstöhren; diese marschierten über Neuheim und Mentzingen, zerstörten in den kirchen die bilder, raubten und verherten allenthalben alles, was sie antrafen, lagerten sich sodann auf dem Gubel. Die 5 cathol. ohrten schickten aus ihrem lager zu Inwyl 1500 mann auf Allenwinden den feind aus zukundschaften; von dorten wurden 600 mann abgeschickt des feinds lager zu erforschen; diese 600 mann, nachdem sie zu dem lager gekommen, griffen voller eyfer und muth, wider den befelch, den feind an und schlugen ihn in die flucht mit hinderlassung 2100 totnen auf der wahlstatt, ohne diejenigen so in der Syl ersoffen und in den risenen verfallen und wurden 12 stuck, 5 fähnen, sambt grosser kriegsgerätschaft erbeutet. Von denen 5 cathol. ohrten kamen um 22 mann, von denen 3 gemeinden und Sattel 10 mann, von Baar 5, (pro libitu) nemlich¹⁾.

Carmaniol.

1544 den 13. april geschahe die schlacht unweit Carmaniol, von Francisco 1., könig in Frankreich und denen Eydgnossen an einem, und denen Keyserlichen, Spanieren und Italieneren etc. am anderen theil. Die feinde verlohren 13500 mann auf dem platz, 3600 wurden von denen Eydgnossen gefangen, sambt 44 fahnen und 2 standarten; mit unzählbar viel proviant, munition, kriegsrüstung und anderem haab und gut erobert. Von denen Eydgnossen aber kamen nur 40 mann um, welche in der kirchen zu Carmaniol begraben worden.

Blauwylen.

Im jahr 1562 den 19. christm. gschahe die berühmte religionschlacht zu Blauwylen in Frankreich zwischent dem könig Carl dem 9. sambt denen 8 cathol. ohrten Lucern, Ury, Schwitz, Unterwalden, Zug, Freyburg, Solothurn und Appazell mit denen zuge-

¹⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit, S. 308.

wanten St. Gallen und Rapperswyl an einem, wider den unchristl. tyrannen printzen von Condè mit sambt seiner abtrünnigen roth Calvinisten und Hugenotten anderen theil. Ware ein fast blutiger streit, in welche, nit ohne sonderbare hilf gottes und der allerseeligsten jungfrauen die Eydgnossen mit grosser noth das feld und einen herrlichen sieg erhalten. Vom orth Zug seind umkommen 88 mann, von Baar 12 mann (pro libitu)¹⁾.

Mirabio.

1569 den 30. herbstm. geschahe die namhafte schlacht bei Mirabio in Frankreich zwiscent dem gemelten könig sambt denen Eydgnossen wider den calvinischen und gottlosen verfolger des christl. glaubens printzen von Condè. Die Eydgnossen fochten so ritterlich, dass 16000 mann der feinden auf dem platz gebliben. Also hat der catholische glauben durch diese so herrliche 2 schlachten in Frankreich auch wiederum obgesieget. Von dem ohrt Zug seind vom 67 bis in das 69ste jahr umkommen 57 mann, von Baar 7²⁾.

Villmergen.

1656 aus anlass der religion rückten die Zürcher mit ihren mit-helferen mit 18000 mann vor Rapperschwyl, belagerten dise statt sehr heftig; da kamen die Berner auch mit einer starken macht auf Villmergen, willens denen Zürcheren zu hilf zu kommen, indem sie aber in denen kirchen diser gegent grossen muthwillen ausgeübet, wurden sie von denen Lucernerern mit beihilf der Freyen Aembteren unter dem landshauptmann Zurlauben angegriffen und mit dem göttlichen beistand und der königin des allerhl. rosenkrantzes also geschlagen, dass sie sich eylends in die flucht begeben und 1800 toten, 12 stuck und viele munition auf dem platz ligen lassen. Die unserigen verlohren nicht über 30 mann. Eben zu selbiger zeit thaten die Zürcher nächtlicher weil in unser ohrt einen einfahl und verbrannten Notikon, Büssikon, auch andere höfe mehr gegen Frauenthal, in welchem brand hr.

¹⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 310.

²⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 310.

seckelmeister Jacob Steiner zu Notikon in seinem haus verbrunnen, dem gott gnädig und barmhertzig sein wolle.

Anno 1712 entstunde der wohl unglückselige Toggenburgerstreit zwischent Zürich und Bern mit den Toggenburgern wider dem abt und fürst von St. Gallen und denen 7 catholischen orthten, welcher streit mehr zu beschweigen, als darvon zu reden und zu schreiben ist. In disem streit haben um des wahren catholischen glaubens und der freiheit willen vom meyen bis auf den augsten ihr leben dargegeben und seind umkommen¹⁾.

So helfen mir dann E.L.U.A. heutiges tags vollbringen ein werk der christlichen barmhertzigkeit, gott den allmächtigen demüthiglich anrufen und treulich bitten, dass er allen disen so tapferen, grossmüthigen soldaten und christl.-catholischen seelen wolle gnädig und barmherzig sein. Uns lebendigen aber gott der allmächtige auch wolle verleihen seine göttliche gnad, damit wir auch so glückseelig wie sie, so wir von unseren feinden, nachbauren, stiefbrüdern und irrgläubigen wegen des wahren christ.-cathol. römischen, alleinseligmachenden glaubens, oder wegen unsers geliebten vaterlands freyheit angefochten wurden, mit der göttlichen gnad gestärkt, die feind des wahren glaubens also mögen schlagen, überwinden und zu schanden machen.

Dises aber von dem allgütigen, grossen und barmhertzigen gott zu erlangen, wollen wir niederknien und andächtigst beten zu unserem gott und herrn christo jesu, auch zu ehren seiner mutter maria 5 vater unser, so viel ave maria und solche beschliessen mit dem christl. glauben.

Hiermit setze ich da abermahl euer seel, leib und gut in den allernädigsten schutz und schirm der allerheiligsten dreyfaltigkeit gott des vaters, sohns und hl. geists, amen. In welches gebeth wir auch einschliessen wollen Carl Frantz Steiner, der auch im dienst des vaterlandes gestorben ist. Amen.

Cham. *Jahrzeitbuch von c. 1500.*

4. Januar.

Aber het Hans Weber und Margret Grettiner sin husfrow uf gesetzt ein guldin gelds an der Eidgnossen jarzit und sol man

¹⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 310.

ir und ir vordern beder jarzit began uf der Eitgnossen jarzit und stad uf der Müli zu Hedingen, uf hus und hofstatt, ist ablösung und sol man das inzien nach des jarzit rodels inhalt.

6. Februar.

Aber hat Andres Halter gesetzt an der Eidgnossen jarzit 10 s. gelds und 10 s. gelds an sant Jacob und 10 s. gelds sant Wolfgang, wie da wist der brief.

6. März.

Jacob Steiner, der in Meiland verloren hat.

11. März.

Hensli Müller, der ze Bellentz verlor.

14. März.

Rüdi Twerenboldt von Rumeldicken, Agnes Dahinden, was sin ewirtin, Heini Twerenboldt ira beder sun; Katrin Golderin sin ewirtin, warend jetzt Heinis Twerenboldtz vater und mütter, und durch dera aller vordren und nachkomen hat der vorgebant Rüdi Twerenboldt gesetzt 1 viertel kernen an der Eidgnossen jarzit und stet uf Rüdis Twerenboldtz hof zu Rümeldicken und ist ablösig. Werni Twerenbold, Heinis brüder, Richi und Elsi sin schwesteren und Peter sin brüder. Heini Twerenboldt hat geben durch siner sel heil willen 5 guldin an sant Jacob, 10 s. gelds an das jarzit der Eidgnossen, falt nach beder rödel sag.

15. März.

Els Bücherin, Jenis tochter, die hat gen 10 guldin, fünf guldin an sant Jacob und fünf guldin an der Eidgnossen jarzit.

12. Mai.

Jost Mertzen von Büchennass hat gen 9 plaphart gelds an der Eidgnossen jarzit¹⁾.

21. Juni.

Heini Müller hat gsetzt an der Eidgnossen jarzit ein viertel kernen, gad ab Hans Häberlings güteren²⁾.

¹⁾ Von einer etwas spätern Hand.

²⁾ C. 1530.

22. Juni.

Götschi Müller, Margaretha Linderin sin ewirtin, Hensli Müller ir beider sun, der ze Bellentz verlor, Mechtild Twerenboldin, sin ewirtin, warend Henslis Müllers vater und mütter.

23. Juni.

Hans Mertz, Jacob, Jost, alle dri gebrüdrren, die hand geordnet durch ira und ir aller vordren und nachkomen sel heil willen 6 lib. gelds an der Eidgnossen jartzit etc.

27. August.

Hans Hess von sant Andres, Ita Bröyn sin wirtin, Götschi Hess, der ze Basel verlor, was ir beder sun und Anna von Gebisholtz sin ewirtin und Adelheid, was Götschi Hessen swester.

Menzingen. *Jahrzeitbuch von 1795.*

14. Mai. Himmelfahrt christi.

Auf disen tag wird die Ao 1531 den 11. weinmonat vor der schlacht zu Cappel ausser Blygestorff auf der Obren, um rettung des wahr, catholischen glaubens von den der v catholischen orthen wider den anrückenden kriegsher auf gebognen knieen allgemein verheissene creutzfahrt gen Einsiedeln zu unser lieben frau maria, von unserm orth Zug alljährlich fürhin fortgesetzt und entrichtet, zu welchem ende man vormittag um 9 uhr von hier mit dem creutz verreiset, nachmittag aber um 1 Uhr wird in hiesiger pfarrkirch unter aussetzung des höchsten guts, von den zu hause bleibenden ein heil. marianischer psalter gebetet.“
Auf den Sonntag nach Maria Himmelfahrt ist das Schlachtenjahrzeit eingetragen.

„Schlachtenjahrzeit“ von Menzingen.

Am sonntag nach maria himmelaufnahme zu halten das gedächtnis der Eidtgnossen, die in unterschiedlichen schlachten für religion und unabhängigkeit ihr leben eingebüsst, zu verlesen von der kanzel.

Morgarten. Anno 1315.

An st. othmarstag, den 15. wintermonat, in der siegreichen schlacht am Morgarten, längs dem Aegrysee nach, wider den

herzog Leopold und seine übergrosse macht, die er gegen die urkantone Ury, Schwytz, Unterwalden angeführt, sind Schwytzer umgekommen 15 mann.

Lauppen. Anno 1339.

Den 21. des brachmonats sind in der schlacht bei Lauppen, die Bern mit den Urkantonen wider die herren und grafen von Nydau, Gryers und Kyburg bestanden hetten, umgekommen 30 mann.

Fraubronn und Budisholz. 1374.

Im treffen bei Fraubronn und Budisholz, kanton Luzern, gegen Ingram von Lousy aus der Picardie, sind der Eydgnossen, gott weiss alle wie viele, umgekommen.

Sempach. 1386.

Den 6. heumonath in der schlacht vor Sempach, die der herzog Leopold gegen die 4 Waldstät Luzern, Ury, Schwyz, Unterwalden lieferte, sind nebst dem unsterblichen herren von Winkelried freye Schwyzer umgekommen 200 mann.

Todtenhalde. 1388.

Am 24. dezember in der schlacht an Todtenhalden wider die Oesterreicher, die gegen Hüenberg bis an den Bynzrein hinzogen, viele dorfschaften jämmerlich verbrannten, sind viele von Zug umgekommen; ab dem berg Menzingen benantlich 8¹).

Im gleichen jahr am 1. april sind in der schlacht vor Nefels wider 8000 Ostereicher von 400 Glarnern umgekommen 55 mann.

Bellez. 1422.

Den 30. brachmonat in der schlacht vor Bellez wider den herzog von Meyland sind aus den streitenden 375 Eidgnossen von Zug umgekommen 70 mann, von Menzingen 21²).

Zürich. 1444.

In der 10 wochen andauernden belagerung der stadt Zürich, wegen einem mit keiser Friedrich von Oesterreich getroffenen

¹) Siehe Schlachtenjahrzeit S. 288. Wir lassen hier und im folgenden die Listen der Gefallenen weg, indem sich diese mit denen bei Neuheim gegebenen decken; Abweichungen haben wir dort vermerkt.

²) Liste s. Schlachtenjahrzeit S. 290.

schutzbüntnus und verschiedenen streifereien sind von Menzingen umgekommen 18¹⁾).

Basel. 1444.

An st. bartolomä abends den 25. augst in der schlacht vor Basel wider den von Oesterreich zu hülfe gerufenen Delphin von Frankreich sind von 1600 Eidgnossen 16 übrig geblieben. Vom ort Zug sind auf dem schlachtfeld geblieben 80 mann, von Menzingen²⁾).

Müllhausen und Songau. 1468.

In dem feldzug in das Songau wider Regisheim, einem edeln daselbst, der wegen einer von einer dienstmagd erkauften schuldforderung, 6 plapper haltend, ein grosses kriegsfeuer gegen die Eidgnossen anzündete, sind von den Eidgnossen umgekommen 40 mann, von unsrer gemeinde der Rüdy Freytag in Walzhut.

Hericourt. 1477.

Den 13. wintermonat, in dem treffen vor Herykurt gegen kaiser Friedrich und Carl Renat, Herzog von Burgund (sic!) 20000 mann stark, sind von den Eidgnossen gar keine getötet worden, aber viele sehr hart verwundt.

Granson. 1476.

Mit ende horners, in dem überfall des kühnen herzogs Karl von Burgund, 60000 mann stark, sind von dem treulosen an seile gebunden im see ertränkt worden 200 Eidgnossen, an bäumen aufgehangen 300. Den 3. märz, bei wiedereroberung der stadt und des schlosses, dabei die Eidgnossen eine sehr reiche beute gemacht, sind von ihnen umgekommen 30 mann, aus denen waren vom Zuger ort 3 mann.

Murten. 1476.

Den 22. brachmonat in der schlacht vor Murten, wider denselben herzig Karl, der mit einer armee von 100000 wider die Eidgnossen angezogen, dem Waldmann von Zürich 10000 mann erschlagen. Wer und wieviel von den unsrigen geblieben, ist unbekannt.

¹⁾ Liste s. Schlachtenjahrzeit S. 295.

²⁾ Liste s. Schlachtenjahrzeit S. 295.

Nancy. 1477.

Den 5. jänner in der schlacht vor Nancy wider den nemlichen herzog Carl sind von den siegenden Eidgnossen umgekommen 300 mann. (Nota: Carl verlor bei Herrykurt seinen muth, bei Granson sein gut und bei Nancy sein bluth.)

Ermattigen und Schwaderloch. 1499.

Den 18. april in der schlacht bei Ermatingen wider den könig keiser Maximilian, samt dem Schwäbschen Bund und dem von Constantz sind bei 400 Eidgnossen an einem morgen meuchelmörderisch überfallen und im schlaf getötet worden.

Bei dem da in Schwaderloch erhaltenen herrlichen sieg sind von übergebliebenen noch bei 400 Eidgnossen umgekommen, vom ort Zug: Werni Beissmann und Hans Tischmesser aus der stadt. Samstag vor magdalenen selbgen jahrs sind in verschiedenen schlachten als zu Frastentz im Walgau: Hans Bochsler von Zug, zu Meyenfeld und Luziensteig, Bruderholz und Reinegg: Rudolf Landis und Lienhard Meyenberg von Menzingen usw.¹⁾ umgekommen.

Dornach. 1499.

An st. magdalenen tag in der schlacht bei Dornach wider eben denselben Schwäbischen Bund sind gegen 15000 feindliche die gemeinen Eidgnossen aufgezogen und bei erhaltenem sieg und feindlicher niederlag sind umgekommen von den Eidgnossen 100 mann, von Menzingen²⁾.

Meyland. 1512.

In dortiger schlacht wider Ludwig XII., könig in Frankreich, sind von unserm Berg umkommen³⁾.

Navarra. 1513.

In der schlacht zu Navarra wider eben disen könig Ludwig, welcher den von den Eidgnossen im jahr zuvor eingesetzten herzog in Meyland, Maximilian Sforzia, aus seinem besitz wieder verjagen wollte, sind von den siegreichen Eidgnossen von der

¹⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 299.

²⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 299.

³⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 300.

stadt und dem amt Zug umgekommen¹⁾. Der summarische verlust der Eidgnossen verläuft sich auf 2000, der der Franzosen auf 10000 mann.

Mayland. 1515.

Vor kreutz erhöhungstag, freitags in der schlacht vor Meyland wider den herzog daselbst sind von dem ort Zug umgekommen 200 mann, benanntlich davon sind vom berg Menzingen²⁾.

Von Egery sind gebliben 40 mann, von Baar 30, von der Stadt 91.

Pioggen. 1522.

Den 22. april in der unglücklichen schlacht vor Pioggen wider den römischen kaiser sind von dem ort Zug umgekommen³⁾.

Pavia. 1525.

Den 24. hornung in der schlacht von Pavia wider den röm. kaiser Karl den V. sind von dem ort Zug auf der französischen seite umgekommen⁴⁾.

Kappel. 1531.

Den 10. octobris in der schlacht bei Cappel von den 5 cathol. orten wider die durch Zwingling abgekommenen Zürcher sind äusserst wenige von den katholischen geblieben, von Zug 11 mann, von Menzingen Marti Meyenberg und Leonz Bär ab Oelegg. — Der Zwinglischen sind auf dem schlachtfeld geblieben 1042, im nachjagen 400, unter denen Geroldsegg ein mönch, der apt von Kappel Wolfgang Joner samt dem Ulrich Zwingli, welchen hauptmann Juckinger (sic!) von Unterwalden mit einer hellebarte erstochen und endlich am 12. von dem über ihn gehaltenen standrecht zum scheiterhaufen ist verurtheilt und dem scharfrichter zu Luzern ist executioniert worden.

Gubel. 1531.

Am 24. october an einem dinstag, auf welchen severinsfest gefallen, am morgen vor tag, um 1 uhr, begang die schlacht am Gubel wider die von Zürich, Basel, Schaffhausen, stadt St.

¹⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 300.

²⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 301.

³⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 305.

⁴⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 306.

Gallen, Müllhausen, Toggenburg und Turgau, bei 8000 mann, willens Einsiedeln zu schleissen. Sind von den katholischen siegern umgekommen 21 mann, vom Sattel 10 mann, von Menzingen¹⁾.

Blauweilen. 1562.

Am samstag vor st. thomas in der berühmten schlacht vor Blauweiler in Frankreich wider den unchristlichen wütrich und verfolgter des katholischen glaubens prinz Condi samt seinem abtrünnigen haufen Franzosen, Hugenotten und schwarzreutter sind von Zug umgekommen 88 mann, von Menzingen:

Jacob Ur

Jacob Köpf

Hans Hüsser

Jacob Elsner.

Mirabio. 1569.

Am montag nach micheli in der nahmhaften schlacht bei Mirabio in Frankreich wider den prinz Condi sind von Zug umgekommen 57 mann.

Rapperschwil und Villmergen. 1656.

In der belagerung Rapperschwils, wo die Berner und Züricher den glauben in den 5 orten freizustellen zu helfen eilten, zu Villmergen grossen pracht und übermuth trieben und mit verlurst von 1800 mann in die flucht getrieben wurden, sind von katholischen umgekommen mehr nicht als 30 mann. Bei dem sengen und brennen der Zürcher in ihrem schändlichen abzug von Rapperschwil und einfall in unser land ist seckelmeister Jacob Steiner zu Notikon in seinem eigenen haus verbrannt worden.

Sins und Villmergen. 1712.

Den 20. heumonat in der schlacht zu Sins zwischen Bern und 5 kathol. orten Luzern, Uri, Schwiz, Unterwalden, Zug sind katholische über die in der kirche zu Sins verlegte besatzung ganz obgesiegt, aber den 25. desselben monats sind sie durch unterspielte untreu in dem haupttreffen zu Villmergen denen im Obern Freiämtern verlegten feindlichen truppen unterlegen und sind auf gleichen orten Sins und Villmergen umgekommen katholischer seits 2000 mann; von unsrer gemeinde²⁾.

¹⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 308.

²⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 311. Das Folgende ist von späterer Hand.

Lucern. Anno 1845 den 31. märz und 1. april, als muthwilliges raubgesindel, sogenannte freischaaren, gegen 10000 den lang bedrohten friedlichen canton Luzern überfilen und bis vor die stadt gedrungen waren, sind den Luzernern zu hülfe geeilt die treuen urkantone Uri, Unterwalden und Zug, welche den feind gänzlich zerstreut und geplündert haben, ihrer viele getötet und 2400 gefangene genommen. Von den getreuen cantonen sind im ganz umgekommen 11 mann; von Menzingen ist umgekommen Jacob Schön in Neuheim.

Den 20. juli des gleichen jahres in der nacht nach 12 uhr ist von der gleichen freischaarenpartei in seinem eigenen hause während des schlafes meuchelmörderisch erschossen worden der allgemein beliebte vater und ratsherr und erziehungsrath Joseph Leu von Ebersoll.

Das was zuverkünden an dem alljährlichen kreuzgange aus den Gubel.

Andächtige in christo dem herrn versammelte.

Helfet mir vollbringen ein werk der christlichen liebe und barmherzigkeit, gott dem allmächtigen trülich anrufen und demüthigst bitten für alle lebendige und abgestorbenen christgläubigen seelen, besonders aber derjenigen, deren wir heute ruhmwürdigst gedächtnis halten.

Als halten wir heut den gedächtnistag aller derjenigen, welche zur errettung des wahren glaubens und des gelobten vaterlandes ihr gut und blut, leib und leben auf dieser wahlstadt ritterlich dargegeben haben. Denn im jahr 1531 an einem montag, den 23. weinmonath, auf welchen das fest des h. bischofs severini gefallen war, haben hier ihr feindliches lager aufgeschlagen die von Zürich, Basel, Schaffhausen, die stadt St. Gallen, Mulhausen sambt den Thurgauern und Toggenburgern, an der zahl 8000, in der meinung tags darauf Einsiedeln zu überziehen, zu plündern und zu zerstören. Welchen dann ein ausschuss von 600 mann von den hochloblichen katholischen orthten ist nachgesandt worden, die ob-erwehnten 8000 feindliche mannschaft zu beobachten und aus-zuspähen; jedoch ohne weiteren befehl etwas zu unterfangen. Allein da die abgeschickte mannschaft ihren guten vorthail und gelegenheit anzugreifen einsahe und besonders aber auf dem

beistand und gnade gottes wie auch auf die fürbitte der allerseeligsten jungfrau fest vertraute, so griff sie in der nacht den feind herzhafft an, stritt ritterlich, überwand siegreich und schlug den feind gänzlichen in die flucht, so zwar, das auf der wahlstatt allein 2100 mann tod und verwundet geblieben, ohne die, so in der Syll ertrunken und in den rysenen hin und her verfallen sind. Von denen geschlagenen feinden hat man bekommen 12 stuck auf rädern, 5 fähnlein, nämlich das stattfähnlein von Zürich, das stadtpanner von Mülhausen, das fähnlein von Frauenfeld und noch 2 andere samt andern kriegsrüstung ohne zahl.

Bei dieser schlacht sind umkommen von den unsrigen folgende personen:

Von Menzingen:	Hans Schnüriger, Fischer genannt
Jacob Zurkeeri	
Balthasar Trinkler und sein bruder	Welty Rinderlin
Hans Trinkler	Jacob Heinrich
Hans Landold von Leuthätigen	Hans Halbherr
Peter Götschy	Hans Gruber
Heini Schneider von Neuheim.	Claus Müller.
Von Egery sind umgekommen 8 mann als	Von Baar 5 mann als:
Hans Nussbaumer, genannt Kriesi	Ruedy Hug
Jakob Trinkler	Heini Bossard
	Heini Ohnsorg
	Heini Mey und
	Heiny Wallmann;

diese zwei letztern kamen um zu Hinderburg, als der feind vom Berg geflohen. Von den unsrigen sind umgekommen in allem 18 mann. Von dann her ist zu ewigem gedächtnis, wegen des zur rettung und erhaltung unseres wahren christkatholischen glaubens und geliebten vaterlandes gnadenreichen, wunderbarlichen erlangten sieges im jahre der geburth jesu christi 1556 diese kapel gott dem allmächtigen, seiner lobwürdigen mutter maria, dem h. bischof severini und dem ganzen himmlischen heer zum lob und ehre zu bauen angefangen und glücklich volendet worden. Nachher im jahr 1781 ist hand an gegenwärtige schöne kirche gelegt worden, welche sodann durch mächtige darleihung, be-

sonders mildherziger, marianischer liebhaber, zur verherrlichung des göttlichen namens, unter anrufung des ganzen himmlischen heeres und besonders der übergebenedeiten himmelskönigin maria und des heiligen bischofs severini zue ehr und zum heil unser gesamten pfarre Menzingen und aller umliegenden orten; weil allda schon viele trostlose und elende durch die mächtige fürbitt mariens hilf und erquickung erhalten haben, von grund auf neu erbauet worden.

Vom ursprung an bis auf gegenwärtige zeit haben sich immerdar milde gutthäter zur unterstützung dieser capel hervorgethan, deren aller namen und stand gott dem allwissenden wohl bekannt sind. Um also dem grundgütigen barmherzigen gott durch jesum christum den schuldigsten dank abzustatten, das er unsern vättern zur aufrechterhaltung des wahren glaubens und des geliebten vaterlandes den sieg über die religionsfeinde gegeben, auch dass er uns und unsern kindern beständig in diesem wahren glauben durch die fürbitte der allerseligsten jungfrau maria, erhalten wolle, so wird alljährlich von den hochlöblichen kirchgängen Satel, Ober- und Under Egeri, Baar, Neuheim und Menzingen der heutige kreuzgang allhier am feste maria heimsuchung genannt, gehalten und da das gott so angenehme opfer der h. messe entrichtet.

Auch ist ferners zu wissen, dass alljährlich den 23. weinmonath am tage, wo unsere väter auf diesen berge so ritterlich stritten und siegten, ein besonderer jahrs- und gedächtnistag mit einer predigt, seelenamt und hochamt gehalten für alle stifter und gutthäter an diese gegenwärtige capel, auch für alle, die im jahre 1531 hier für den glauben und zur aufrechterhaltung des geliebten vaterlandes haben gestritten und umgekommen sind, die denn alle mit namen werden genennt werden. Sollten sich noch mehrere gutthäter und stifter an diese capel hervorthun, so wird dieser besonders gedacht werden und dieses obgedachte jahrzeit mit mehreren priestern gehalten werden.

Lasset uns schliesslich im geist und in der wahrheit die offene schuld und die drei göttlichen tugenden abbeten; fallet demnach nieder aufeuere knie und sprecht mir in der stille nach . . .

Neuheim. *Jahrzeitbuch von 1509.***26. Juni.** Johannis et pauli mrm.

Anniversaria Confederatorum et omnium interemptorum in antiquis et novis strenuis bellis¹⁾.

2. Juli. Visitacio marie v.

Feriatur ex approbatione et precepto episcopi. — Celebrandum hac die anniversarium pro militibus nostris in bellis mortuis²⁾.

20. Juli.

Es ist zu wüssen, das in dem jar, als man zalt von der geburt cristi unsers lieben herren 1531, als die schlacht uf dem Gubel ist beschehen, ein red ist usgangen, wie die fiend ein sack mit geld in der flucht verzüttert haben. Uf das sind Oswald und Rûdi Elsiner mit ein andern rätig worden und verheissen der wirdigen mutter gots, finden si den sack mit dem geld, so wellend si das bild unser lieben frowen ze Nüchen bezieren und ernüweren. Also hat inen got und sin liebe mutter maria glück geben, das si gestracks gangs den sack mit dem geld hand funden; also hand si geben der kilchen zu Nüchen 40 lib. an barem geld und ghört das geld mit träglichen zins (nach irem verheissen) an die bildnus unser lieben frowen, mit sömlicher geding, das die von Nüchen das bild in gûten eren und zierd söllend erhalten.

21. August.

Her meister Wernher Steiner, des heiligen stûls zû Rom protho-notarius und priester Zug³⁾; item Wernher Steiner, was amman Zug⁴⁾ und Margret Züricherin, warend sin vater und muter, und Michael Steiner sin bruder, der verlор zu Meyland etc.

23. Oktober.

Uf denselbigen tag gat man uf den Gubel mit der procession⁵⁾.

1) Eine Hand des 17. Jahrhunderts fügt bei: Transferunter haec anniversaria usque in diem visitationis b.m.v., eo quod hoc die ss. joannis et pauli eadem et celebrentur anniversaria in Baar.

2) Hand des 17. Jahrhunderts, wie oben zum 26. Juni.

3) 1492—1542.

4) 1485—89, 1490—1503, 1506—08.

5) Spätere Hand.

Anhang.

Wir die nachbenempt gemeind an dem Enrenberg sind über ein komen diser nach beschribnen dingen, das ist also: das wir wellend gedächtnuss und jarzit begon uf der zehen tusend ritteren tag aller deren, so wir von unser statt und ampt Zug in alten und nūwen kriegten hand verloren, und uf die selb zit ist geordnet, dass unser kilcher zu Mentzigen sol uf dem vorgemelten tag han dri priester, die im helfend das ampt der heiligen mess verbringen. Darum sol unseren kilcheren zu lon werden zwentzig schillig haller an sin kosten, das er die priester dester senfter möge han, und sol der lütpriester von Nūhen ouch uf die selb zit da helfen mess lesen und singen und für tot und lebend helfen gott bitten. Item uf der lieben heiligen tag sant johannes und pauli, die grossen marterer, begad man jarzit ouch aller deren, wie die vorgemelt sind, zu Nūhen und sol der herr von Nūhen zwen frömd priester uf die selben zit han. Darum sol einem herren von Nūhen zwölf plaphart an sinen kosten geben werden und sol den ouch ein kilcher von Mentzigen uf die selben zit zu Nūhen helfen das ampt der heiligen mess volbringen¹).

Item dem nach begad man der vorgeanten jarzit zu Schönbronnen uf sant pelagen tag, der kilcher von Bar selb dritt, darum sol im zu lon werden zwölf plaphart an sin arbeit und kosten²).

Oberägeri. Unterägeri trennte sich kirchlich 1714 los. *Jahrzeitbuch von 1536.*

20. Januar.

Sigmund Meier im Franckrich umkon.

Hauptman Christen Schön ist im Franckenrich gstorben.

21. Januar.

Melker Hasler ist im Franckrich gstorben.

Hauptman Oswald Schön ist im Franckenrich gstorben.

Hans Brander ist im Bemund gstorben.

¹) Am Rande steht von etwas späterer Hand: Uf unser frowen tag wird mans alwegen began zu Neuwen, von wegen des mans zBar och uf diser zweier marterer tag begad.

²) Es folgen die einzelnen Schlachten, s. Schlachtenjahrzeit.

5. März.

Es ist zu wüssen, das die gmeind zu Egeri hat ufgenomen zu firen sant fridlin als ein zwölfboten, von wegen das ein lobliche Eidgnoschaft uf gemelten tag ire fiend überwunden hat zu Ragacz mit der hilf gottes. (Feriatur hactenus sub praecepto ¹⁾).

22. Juni. Decem milium martirum; sunt patroni altari (sic!) dextri lateris.

Zu wüssen sige, das tallüt und gmeind zu Egeri ufgenomen hand der zehen tusend ritteren tag zu firen von wegen des glücks und sigs, so gott hat gen uf gemelten tag einer loblichen Eidgnoschaft wider den hertzog von Burgund zu Murten anno 1476. (Feriatur adhuc hodierna die sub ecclesie praecepto ²⁾).

29. Juni. Petri et pauli. Paulus est patronus in choro. S. Petrus, est summus patronus huius ecclesie. Petrus et paulus sunt patroni altaris sinistri lateris.

Man halt ouch gedechnis aller Eidgnosen, so christenlichen zu erhaltung der catholischen religion wie ouch der friheit des vaterlands riterlich gestorben³⁾).

2. Juli. Visitatio mariae.

Und ist ein angenomner firtag als ein zwölfbotentag ze firen von wegen des sigs und glücks zu Kappel erlangt⁴⁾).

9. September.

Christa Iti und sin wirtin hand gen 1 lib. gelds an ein ewigs jarzit . . . Das hand si tan zu trost iro und iro beder vater und mütter, kinden, geschwistergit und aller irer forderen selen zu trost und sunderlich hat ers ufgesetzt ze trost und hilf siner brüderen und guten fründen, die in Meiland sind umkon, mit namen Caspar Iten, was amman Zug⁵⁾ und Hans Iten sin sun und Hans Iten sin bruder, komend alle in Meiland um.

¹⁾ 17. Jahrhundert.

²⁾ 17. Jahrhundert.

³⁾ Hand des 17. Jahrhunderts.

⁴⁾ 17. Jahrhundert.

⁵⁾ 1503—06.

21. Oktober.

Uf den tag sol man anbringen der crützfart halb von wegen der schlacht am Berg beschechen¹⁾.

17. November.

Hans Schnüringer uf dem Berg umkomen.

Hans Ur, Elsi Schnürigers sun, ist im Franckrich gstorben.

20. November.

Üli Behem, ist Dorde Platmans eman gsin, in Franckrich umkomen.

Rûdolf Bawart ist Gret Heinrich, die man nempt Kessler, eman gsin, ist ouch in Franckrich umkomen.

3. Dezember.

Bernhard und Oswald Hess, kamen im Meyland um.

Heini Hess, Rûdy Hess, Hans Hess sind in Meiland umkomen.

Hans Elsiner ist im Bemund bliben.

Hans Bessmer, vogt Hessen tochterman gsin, ist im Römerland gstorben.

Vogt Hess und Adrion Hess sind in Franckrich umkomen.

Heini Hotz in Franckrich bliben.

Heini Hess und Heini Hasler in Franckrich umkomen.

Das Schlachtenjahrzeit von Oberägeri.

Oberägeri besitzt im Kt. Zug das älteste Schlachtenjahrzeit. Es wurde unter Pfarrer Jakob Nussbaumer (1627—1668) durch Corneli Peter im Jahre 1634 „us den glaubwurtigen Croniken zusammen gezogen und abgezogen und abgeschriben“. Davon fertigte Kaplan Jacob Billeter 1656 eine Kopie an, in die er aus dem alten Jahrzeitbuch von 1536 die Namen der Gefallenen eintrug; spätere Hände trugen die Kämpfe von Villmergen und Morea nach. Als Titel gibt Billeter: „Schlachten buoch darein begriffen worden die schlachten, so ein lobliche Eidtgnosschaft gethan, welche aus glaubwirdigen croniken zusammen gezogen und auf das fest der zween h. apostolen petri und pauli, patronen der loblichen pfarkirchen zu Egeri zu verlesen.“ Er schickt dem

¹⁾ 16. Jahrhundert.

eigentlichen Jahrzeit noch eine kurze Mahnung an die Gläubigen vorauf, des Inhalts: „Auf heut halt man in ämpteren der heiligen mess jahrzeit und gedächtnis für alle diejenigen ehrlichen, redlichen und streitbahren Eidtgnossen, welche zu erhaltung und vermehrung des wahren, alten und allein seligmachenden christlichen catholischen glaubens, wie auch der ehr und edlen freyheit des vaterlandes ritterlich gestritten, ehr, haab und guot, leib und bluot dargesetzt haben, dere dan etliche berümbte und namhafte streit hernach erfolgen.“ Von Billeters Kopie haben sich zwei weitere (fast gleichlautende) Kopien aus dem Jahre 1802 erhalten, während zu Ende des 19. Jahrhunderts Pfarrer Philipp Jakob Luthiger (1869—1906) eine kürzere Fassung erstellte, die bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der Kirche am Schlachtenjahrzeitstage¹⁾ verlesen wurde²⁾.

„Schlacht bûch, darin begriffen werden die schlachten, so ein lobliche Eydtgnossenschaft gethan hat, so us den glaubwirtigen cronicken zusammen gezogen und abgezogen und abgeschriben von mir Corneli Peter im jar 1634.“

Morgarten.

In dem jar, da man zalt nach christi geburt 1315, ein tusent dry hundert und fünfzächen jar, den 26. tag wintermonat, da geschach die schlacht am Morgarten, als der hertzog Lüpoldt mit grosser macht, edler und unedler personen, wider Ury, Schwiz, Underwalden was, domals wurden fünfzächen hundert reisig erschlagen und wurdend dryhundert und fünfzig sattel gelärt des adels, one das fussvolck. Von Eydgenossen kamend in diser schlacht umb her Heinrich von Ospenthal, ritter, und Cûnrad von Baldingen. Gott tröst iren und aller christgläubigen seelen, so in diser schlacht umkomen sind, amen.

Loupen.

Anno domini ein tusent dry hundert nûn und dryssig, den 21. tag brachmonat, geschach der gewaltig stryrt vor Loupen zwüschent

¹⁾ Sonntag nach St. Peter und Paul, seit dieser Tag nicht mehr Feiertag war.

²⁾ Im Pfarrarchiv Oberägeri liegt auch noch eine Korrespondenz von 1765, worin die Frage erörtert wurde, ob die 1714 von Oberägeri losgelöste Kirchgemeinde von Unterägeri zur Haltung dieses Jahrzeits verpflichtet sei.

Bern, Schwytz, Ury, Unterwalden an einem theil und den welt-schen herren und grafen von Nüwenburg, Nydauw, Safoy und Kiburg anders theils, da wurdent der fienden erschlagen vier-thusent, by tusent und fünfhundert sättel gelärt, darunter vier-zächen grafen und blibend achzig bekrönter hälmen uf der waldstatt, doch het es auch ettlich Eydtgnossen kostet.

Frauwbrunnen.

In dem jar als man zalt von christi geburt ein tusent dry hundert vier und sibenzig jar, hendt ettlich Eydtgnossen von Lucern, Unterwalden und Entlichbuch (sic!) zu Buttisholtz und Frauwbrunnen die Engelländer überfallen und hand die Eydtgnossen inen by tusent man erschlagen und die überigen in die flucht gejagt, doch den Eydtgnossen nit one schaden.

Sempach.

Im jar nach christi geburt eintusent dry hundert sechs und ach-zigisten, am nünten tag heuwmonat, geschach die schlacht zu Sempach, zwüschend den vier Waldstetten Lucern, Schwytz, Ury und Unterwalden eins theils und hertzogen von Osterych, genampt Lüpold, anders theils, beschach ein herter strit, da verlor hertzog Lüpoldt ob zwey tusent fürsten, fryherren, ryttern und ritter mässig, die vier Waldstett verlurend by zwey hundert man. Da malen blib der fürst selbs uf der wald stett (sic!) mit vier hundert bekrönter hälmen.

Totenhalten.

Nach der geburt unsers herren jesu christi ein tusent dry hundert acht und achzig, den 24. tag christmonat, beschach die schlacht an der Totenhalten, als die Österreichischen aus den stetten im Argöuw und Zürichgöuw, besamlet an der Rüss hin uszogen und vil dörfer jämmerlich verbrent, da iltend die von Zug by sant Andres über see, den armen lüten ze hilf und den roub zu erretten. Die herzogischen aber hetten ein gross volch heimlich in das holtz, genampt die Farb, und verleid, als die Zuger sich keins argen versachen und also one ordnung dahär lieffent, wurdendt si unver-sächenlich durch die heimliche hut überfallen. In welchem überfall si vil erlicher lüten verlurend.

In obgemelten jar sind die schlachten zu Näfels und Wesen geschächen, da aber die Eydtgnossen den syg mit not erhalten und der iren etlich verloren hand. Gott tröst iren seelen.

Belletz.

Anno domini 1422 am letsten tag brachmonat geschach die schlacht zu Belletz zwüschend dem herzog von Meyland eines theils und den Eydtgnossen von Ury, Underwalden, Lucern und Zug und sunsten etlicher Eydtgnossen anders theils. Da malen wurden gemelte Eydtgnossen von den herzogischen angerendt, littend grosse not, von mittag bis zu vesperzyt, zuletzt schlugend die Eydtgnossen den fynd us dem fäld und erlegend deren ob nün hundert, si aber die Eydtgnossen verlurend bi dry hundert und fünf und sibenzig manen, vom ort Zug kamend umb sibenzig ehrliche mäner. Gott tröst ir aller seelen, amen¹⁾.

Basel.

Im jar christi 1444 eintusent vierhundert vier und virzigsten an sant bartholomy abend, den 23. augusti, geschach die schlacht vor Basel zwüschend den Eydtgnossen und dem Dälphynen us Franckrich, war ein fast jemerlicher und blüdtiger strit, dan glich wol die Eydtgnossen bi sechszechen hundert warend, hettend si sich doch ritterlich geweret und hand dem Dälfin bi sechs tusent erlegt, aber der Dälfin war inen zu starch, erschlug die Eydtgnossen bis an sechszechen, die darvon kamend. In disem blüdtbad, ouch vor Zürich, verlurend die von Zug by acht und achzig personen. Gott tröst ir aller seelen, amen²⁾.

Müllhusen und Sungöuw.

In dem jar nach christi geburt gezalt ein thusent vier hundert acht und sechzigsten jar den fünfzächenden tag mey, geschachend vil und mancherlei strit und scharmützel vor Müllhusen und Sungöuw zwüschend einem edelman Heinrich Regisheim mitsampt dem adel an einem theil und denen von Müllhusen und den Eydt-

¹⁾ Das Schlachtenjahrzeit von 1656 führt hier aus dem alten Jahrzeitbuch von 1536 die Namen der von Aegeri Gefallenen an, lässt aber folgende Namen weg: Jenni Seiler, Heini Boner, Uli von Wülflingen, Heini Toswald und Rüdi Hegli an dem Berg.

²⁾ Das Schlachtenjahrzeit von 1656 führt hier wiederum aus dem Jahrzeitbuch von 1536 die dort als von Aegeri gefallenen Genannten auf.

gnossen am andern theil, dieses kriegs ursach warend sechs plaphart. Der Eydtgnossen kamend umb vierzig personen.

Ellegurt.

Da man zalt 1474 ein tusent vier hundert vier und sibenzig, da geschach der hert stritt vor Ellegurt von gemeinen Eydtgnossen und keiser Fridrich des dritten an einem theil, Carle von Burgund und graf von Romont am andern theil. Da ward gemelter graf von Romont von den Eydtgnossen in einem angriff ob achtzechen hundert erschlagen und glichwol der Eydtgnossen etlich hert verwundt, verlorend si doch nit ein man us inen, das dan wunderbarlich zu hören ist. Und das war der erste strit so die Eydtgnossen mit dem herzog Carle von Burgund gethan.

Granse.

Im jar christi 1476 ein tusent vier hundert sechs und sibenzig am end februarii, als die Eydtgnossen dar vor die stat und schloss Granse gewonnen hatten, kam abermalen herzog Carle von Burgund mit einem starken zug dar vor und belägeret die Eydtgnossen gar schwärlich. Als aber etlich Eydtgnossen an andren orten in zusätzen zerströüwet si nit entschütten möchten und denen zu Granse grosser mangel an proviant zustund, hettend si gnad begert, uf herzog Carlis uffordern, das schloss Granse ufgän, ward inen ouch von gemelten herzogen gnad und verthrostung ires libs und läbens zugeseid. Liessen sich der halben us dem schloss, sich der zugesagten gnad tröstend, aber der thrüwlose herzog nam si gefängklich an, liess si erstlich mit leidigen thryumph und grossem gespött durch das ganze läger meniglichem zu sächen umbfüren, darnach dryhundert an die böüm häncken, die übrigen zwei hundert am donstag des ersten marzii all an ein seil gebunden im see jämerlich erträncken, da ward vater, sun und fründ erbärmlich mit ein andern gericht.

Gransee¹⁾.

Glich nach demselben als am ersten marzii geschechen war, kamend am driten tag merzen die andern Eydtgnossen, ouch der so anderst wo in besatzungen geleid warend, für Granse, die iren zu entschütten, traffend alda unversächenlich gemelten herzogen Carle

¹⁾ Die Kopie von 1656 hat hier: Murten.

von Burgund vor der statt Granse an, welche er irer wenigkeit verachtet, aber dermassen von inen empfangen ward, dass sin gantz heer sin läben mit der flucht erhalten und fristen müssen und erhielten die Eydtgnossen mit der hilf gottes und maria das feld. Und gewunnend die Eydtgnossen das wunder gross gut, das der herzog nachgengz selbs erkent, er hette allein für sin person an disem strit bessers dan tusent mal tusent guldin werth vor Granse verloren, one der andern fürsten, herren und kriegsleuten gut. By disem strit verlor der herzog nit vil volch. Die Eydtgnossen nit über drissig man. Nach disem strit eroberten die Eydtgnossen das schloss Gransee widerumb und wurden die gehänckten Eydtgnossen mit grossem klagen, jamer und hertzleid abgelöst und in das barfüsser kloster begraben. Und von Zug kamend dry umb¹⁾.

Nansen.

Von christi geburt ein tusent vierhundert siben und sibenzig am 6. jener geschach die schlacht vor Nansee, zwüschend den Eydtgnossen sampt dem herzog von Luthringen an einem theil und gemelten herzog Carle von Burgund an anderm theil. Damalen ward dem herzog Carle ob siben thusent man erschlagen und abermalen merklich gut sampt dem feld abgeiagt. Endlich ward der gemelt herzog selbs an diser schlacht mit einer grossen anzahl des adels erschlagen. Die Eydtgnossen aber verlurend ungeferlich bi drissig manen.

Ermatingen und Schwaderloch.

Im jar ein tusent vierhundert 9 und nünzig am 28. tag abrellen geschach die schlacht zu Ermatingen und Schwaderloch zwüschend dem römischen künig Maximilian, dem Schwebischen Bundt und denen von Costantz an einem theil, und den Eidtgnossen, deren by vierhundert warend uf den obgemelten tag zu Ermatingen beflüchtiget, zerstreüwet, etlich in den beten erstochen und iren by dri und sibenzig entlibet (und das geschach am morgen), am abend aber glich desselben tags trafend si die küngischen vor Costantz im Schwaderloch widerumb an und er-

¹⁾ Murten fehlt; es muss aber dagewesen sein, denn die Schlachten sind nummeriert und es ist eine Nummer ausgelassen (13); auch die Kopien weisen Murten nicht auf, überschreiben aber dafür den letzten Abschnitt nicht mit Granse, sondern Murten.

schlugend deren by zwei tusent und fünf hundert man, one die da flüchtig im see und Rin ertruncken. Von den Eydtgnossen kamend umb by vierhundert und von Zug zwey.

Rinegg.

Im obgemelten jar ein tusent vier hundert nün und nünzigsten geschechen auch hin und wider vil und mancherlei schlachten, als die schlacht Meyenfeld, Guttenberg, Sanct Luciasteig, in Sungöüw und Rinegg. Dasselbs namlich zu Rinegg verlor man etlich Zuger, namlich einlif. Gott tröst ir aller seelen¹⁾.

Dornacht.

Zu Dornacht geschach die schlacht im tusent vier hundert nün und nünzig, am zwo und 20. tag juli, von gemeinen Eydtgnossen, da wider si was der obgemelte keiser Maximilian mit sampt dem Schwäbischen Pundt. Der stritt kostet vil blüt. Da schlugent die gemelten dem keiser by zwei tusent man, edel und unedel. Die Eydtgnossen verlurend nit mer dan hundert man, vier von Zug.

Meyland.

In dem jar als man zalt ein tusent fünf hundert und fünf zächen jar, am donstag und frytag vor des heiligen krützes erhöchung tag, geschach die schlacht zu Meyland, zwüschen dem herzog zu Meyland an einem theil und den Eydtgnossen am anderen theil, war ein vast blutiger stritt, an welchem vil erlicher lüten umbkamend, us dem ort Zug hundert und achtzächen. Gott tröst ir aller seelen. Amen²⁾.

Piggoggen.

Im jar nach christi geburt gezalt ein tusent fünf hundert zwei und zwentzig geschach die schlacht vor Piggoggen, zwüschen Francisco dem künig von Franckrich sampt den Eydtgnossen an einem theil und dem römischen keiser am andern theil, aber die keiserlichen erhieltend das feld und waren bi achtzechen hauptlüten von den Eydtgnossen sampt andern redlichen lüten und die Eydtgnossen verlurend bi sibem und dryssig man. Gott tröst iren seelen, amen.

¹⁾ Die Kopie von 1656 führt hier aus dem Jahrzeitbuch von 1536 die Namen der dort Verzeichneten an.

²⁾ Die Kopie von 1656 bringt die Namen der aus Aegeri Gefallenen aus dem Jahrzeitbuch von 1536.

Poffey.

Anno domini als man zalt eintusend fünf hundert fünf und zwentzig, am vier und zwenzigsten hornung, geschach die schlacht zwüschend dem künig von Franckrich und den Eydtgnossen an einem theil und dem römischen keiser Carlo quinto am andern theil, welcher stritt vil blut kostet, da da ward uf des Franzosen siten bi acht tusent man erleit und der künig sampt den sinigen vil gefangen und in Hispanien gefürt und kamend us dem Zuger ort umb fünf zechen¹⁾).

Cappel.

Im jar als man zalt eintusent fünf hundert eins und dryssig, am 10. tag octobris hand sich die waldstett in der stat Zug wider die Zürcher besamlet und hieltend ein schlacht zu Kappel und warend deren von Zürich ein merkliches volch. Da habend die fünf ort sy mit dry hundert manen angriffen und ein merklichen schaden than, und hand denen von Zürich ein tusent und zwen und vierzig uf der waldstatt erlegt und inen vier fändli abgejagt, da habend sich die Zürcher in die flucht geben und ein mercklich gut an büchsen, rossen, harnisten, municion, proviant und anderes mer da hinden gelassen, nämlich nünzächen stuck uf redern. Da ward der ehrvergässen erzketzer, diebs böswicht und irer verführer Ulrich Zwingli erschossen, verbränt und verdampt. Und von den fünf catholischen orten kam wenig volck umb, doch von Zug einliff. Gott tröst iren aller seelen, amen²⁾).

Gubel.

In obgemelten 1531 jar, am vierzähenden (sic!)³⁾ winmonat an einem zinstag morgens vor tag umb eins geschach ein harter stritt am Zugerberg uf dem Gubel, darin deren von Zürich, Basel, Schaffhusen, Statt Sanct Gallen und Müllhusen, sampt den Thurgöüwern und Toggenburger. Also haben sy mit acht tusent manen, wellen uf Einsidlen ziechen, da habend die fünf catholischen ort mit sechs hundert manen uf sy wellen spächen, und hand im

¹⁾ Die Kopie von 1656 nennt hier als gefallen: Ulrich Krähan, Hans Zigerli und Ulrich Blattmann, die im Jahrzeitbuch von 1536 als bei Navarra gefallen genannt werden.

²⁾ Die Kopie von 1656 führt den im Jahrzeitbuch von 1536 als gefallen genannten klein Caspar Heinrich an.

³⁾ Die Kopien haben richtig: am 24. Octobris.

selbigen sy angriffen, da habend sy iren fienden by einundzwenzig hundertn uf der waldstett erlegt, one die in der Syl ertruncken und in den rysenen verfallen sind, do hat man inen zwölf stuck uf redern genomen, darzu fünf fändli, namlich das stattfendli von Zürich, der statt paner von Müllhusen, das fendle von Frauwenfäld und sunst noch zwey fändli, sampt ander kriegs rüstung ein grosse zal. Von den fünf Orten kamend umb ein und ein zwentzig (sic!), von Zug zächen. Gott tröst ir aller seelen, amen¹⁾.

Blawylen.

In dem jar ein tusent fünf hundert zwey und sechzig, an sant tomas tag, geschach die berümpft und ritterliche schlacht zu Blawylen im Franckrich, zwüschend dem künig in Franckrich sampt den acht orten einer Eydtgnoschaft Luzern, Schwytz, Ury, Underwalden, Zug, Fryburg, Solothurn und Appenzell mit den zugewanten Sanct Gallen und Rapperschwyl an einem theil, wider den unchristlichen thyranen und verfolger des catholischen glaubens, namlich prinzen von Gundy mitsampt siner abtrünigen rotten Franzosen, Hügenotten und schwarzrütter. War ein fast blutiger stritt, in welchem nit on sunderbare hilf gottes und maria die Eydtgnossen mit grosser noth und angst das feld erhieltend und den herrlichen syg erlangtend. Von Zug sind umbkomen by acht und achzig manen. Gott tröst ir aller seelen, amen²⁾.

Myrabio.

In disem ein tusent fünf hundert nün und sechzig jar am mentag nach sant michels tag beschach der manhaft stritt by Mirabio im Franckrich, abermals zwüschent dem gemelten künig sampt den Eydtgnossen und den gottlosen verfolger des christenlichen und catholischen glaubens, prinzen von Gundi sampt siner abtrünigen rott, welcher damals von den Eydtgnossen ritterlich angeritten und mit der hilf gottes und maria überwunden und erschlagen worden sampt sinem anhang, by sechs zächen tusent damalen uf der waldstatt bliben, und von Zug im siben und sech-

¹⁾ Die Kopie von 1656 führt als von Aegeri gefallen die im Jahrzeitbuch von 1536 Genannten an mit Ausnahme der beiden letzten: Hans Halbher und Hans Gruber.

²⁾ Die Kopie von 1656 führt von den im Jahrzeitbuch von 1536 Genannten nur auf: Hauptman Heinrich, Vogt Hess, Uli Eglin, Jacob Schnider, Heini Weibel. Hans Weibel, Adrian Hess, Hans Bolsiger und Ruodi Bawart.

zigisten bis in das nün und sechzigisten jar sind umbkomen sibem und fünfzig mäner¹⁾).

Gott tröst ir aller seelen, so umb gemeiner Eydtgnosschaft nutz und heil willen umbkomen sind, amen.

Ungang der statt Zug.

Im jar als man zalt nach der heilsamen geburt unsers lieben herrn jesu christi ein tusent vierhundert fünf und dryssigisten am vierten tag mertzen, am frytag vor der alten fasnacht, umb die fünf uren nachmittag, gieng in der statt Zug zwo zylleten hüser under, die versunckend in dem see und giengend damit by sechszig menschen jämerlich zu grund mit vil hab und gut. Gott tröst ir aller seelen, amen.

Merke hie zu disem exempel was einem jeden christen oder kriegsman von nöten ist, ob er leider sunst ein grosser sündler wäre. Ein ritter so allenthalben von den fienden umgeben, ward durch kraft des rosenkrantzes beschützt. Es war ein namhafter ritter mit namen Anthonius, welcher under vilen sünden und lastern mit denen er behaft war, dan nach bisweilen siner seelen seligkeit betrachtet, in sich selber gienge, und sin andacht, liebe und yfer gägen der heiligen mutter gottes erzeigete, welcher durch kraft ires psalters oder rosenkrantzes so wyt komen, das ob er schon zuvor in bosheit und lasterhaftem leben alle verkerte menschen wit übertroffen, ist er doch ein standhafter kämpfer und verfächter des heiligen glaubens worden, von welchem auch dasjenig gesagt wird, das er in sinem kriegsfanen für ein zeichen ein rosenkrantz gefürt habe, damit er den finden ein schrecken injagte, den sinen aber ein hertz und sunderlichs verthruwen machte, welches alles nit umbsunst beschächen, dan es sich mer dan einmal hat zutragen, dan wan der kampf und strit am aller grössten, sind oben von himel herab feurige kuglen uf die fynd gefallen, sy erschlagen und zertrünt, bisweilen sind pfilen von himel herab geschossen worden, durch welche unzalbar vil umbkamen und alle in die flucht verjagt worden. Oftermals hat sichs auch zutragen, das wan Anthonius in gefar gestanden mit sinen soldaten, ist ime ein

¹⁾ Die Kopie von 1656 nennt im Anschluss an die im alten Jahrzeitbuch von 1536 gegebene Liste die dort als 1575 gefallen Verzeichneten.

unbekantes kriegsheer zu hilf komen. Ein anderer, so ein schiffbruch litte, ward durch die kraft des rosenkrantzes erlöset.

Ein Engellendischer ritter nit wit von Dinant mit namen Alanus, so wider die Albigenenserseckten krieg fürte, hat us anmanung des heiligen vaters dominici disen psalter oder rosenkrantz täglich gebettet, als diser uf ein zyt wenig kriegsvolch by sich hette, und in einem stritt allenthalben von den fienden umbgeben, ouch kein ort zu entrünnen offenbar war, ist er von der heiligsten jungfrauwen maria us der gefar erlöset worden, dan man sache sy hundert und fünfzig stein werfen, also das die fiend erlegt worden. Als auch der selbig ritter einsmals ein schiffbruch erlitte, sind alsbald so vil berglin, das ist hundert und fünfzig, zwüschend dem wasser erschinen, das er daruf us der gefarlichkeit erlost ward und zum land kam. Darnach, als sant dominicus noch läbt, hat er ein kloster gestift zu Dinant, ist darin gangen und selbst ein münch worden, und hat vil zu diser bruderschaft gereizet und endtlich sin läben seligklich geendet, ist auch sin mund und hand nach dem tod liechter dan ein cristall erschinen¹⁾.

Villmergen.

Im jar 1656 geschach den 24. juni die schlacht zuo Filmergen, zwüschet den herren von Bern an einem und herren von Lucern sampt den Freiämtern am andern, do die herren von Lucern den herrlichen sig erhalten, den von Bern bis in die 2000 erschlagen, 12 stuckh, 10 fahnen mit viler munizion, kriegs canzli etc. Von Lucern und Friampt kamen umb bi 30 mann²⁾.

Seindt darnach auch eingedenck aller derjenigen redlichen catholischen Eydtgnossen, so im gemelten 1656 jahr zue Rapperschweil in belägerung und anderstwo zue erhaltung des wahren catholischen glaubens umbkomen und gestorben, deren namen gott dem hern wohl bekannt.

Morea.

Im jar 1688 ist auf begehren ihre päbstlichen heiligkeit Innocentii XI von catholischen ohrten Ury, Schweitz, Underwalden, Zug,

¹⁾ Mit diesen beiden Erzählungen, die in den Kopien fehlen, schliesst das Schlachtjahrzeit von 1634. Die Kopie von 1656 enthält die oben folgenden Eintragungen.

²⁾ Von anderer Hand ist beigelegt.

Solothurn und abbt St. Gallen ein regiment von 2500 mann wider den Türckhen, als erbfeind der catholischen kirchen der herrschaft Venedig zue hilf in Moream gezogen, welche aber fast alle eintweders umbkommen oder sonst gestorben. Von Egeri sind dorthin gezogen:

Oswald Hasler	Joseph Carli Müller
Thomas Iten	Hans Peter Senz
Jacob und Frantz Carli Müller sein sohn	Baltasar Rinderlin und Christian Senz.

Sins und Villmergen. 1712.

Gedenken auch derjenigen catholischen Eydtgnossen, so 1712 zue Sins und Villmergen wider die von Bern streitend umbkomen. Von Egeri seind bliben

Wachtmeister Jacob Senz	Joan. Caspar Heinrich
Melchior Iten	Joan. Heinrich Hasler
Fendrich Carli Bonifacius Hotz	Melchior Iten.

Requiescant in sancta pace.

Eine noch spätere Hand fügt bei:

Gedenckt auch der treuen redlichen Eydgenossen, welche 1798 zu Häglegen im Freyen Ampt und anderen zerschiedenen orten ihr leib und leben für freyheit und vaterland dargegeben. Gott wolle diesen und allen etc. — Festo ss. petri et pauli a prandio vesperae solennes in organis.

Risch. *Jahrzeitbuch von 1598.*

4. Juli.

Juncker Benedict von Hertenstein blib vor Meiland.

7. September.

Juncker Batt von Hertenstein, welcher blib zu Rom.

7. Dezember.

Wendel von Hertenstein blib zu Paris.

Zug. Die älteste Kirche ist jene zu St. Michael, obwohl sie urkundlich erst 1336 erstmals erwähnt wird. Die Frauenkapelle wird 1266 erstmals erwähnt und die St. Oswaldskirche wurde 1478 begonnen

Bis 1804 gehörte Walchwil zu Zug; heute noch gehört Oberwil dazu.

Das Jahrzeitbuch der St. Michaelskirche von c. 1475.

2. Januar.

Hans von Honyberg und Hensli sin sun, der ze Bellentz verlör.

21. Januar.

Kūny Wulfly und Margret Schniderin sin ewirtin, Erni Wulfly und Hans Wulfly, die zu Meiland umkament, ira beder sun und zweier iren husfröwen etc.

31. Januar.

Ūli Haffner und Hansen Haffner gebrüder, die ze Bellentz verluren.

4. Februar.

Verena Spilmanin war Hensli Schnablers wirtin, Hensli Schnabler, genant Switz, und ir beider sūn, die vor Basel verlurent.

16. März.

Hans Knopfli zu Rom bliben¹⁾.

22. April.

Jenni Mettler, der ze Bellentz verlör und Uli sin sun, der ze Basel verlör. Heini Kepf der ze Bellentz verlör.

29. April.

Ūly Steinman verlör zu Naweren.

Herman Steinman verlör vor Meiland.

3. Mai.

Gôtschi Schell der ze Basel verlör und Agta Krümlin sin ewirtin.

22. Juni.

Die schlacht zu Murten anno 1476²⁾.

27. Juni.

Katherina von Tann, Heinrich ir sun und Hensli Kibli verluren ze Bellentz.

¹⁾ 16. Jahrhundert.

²⁾ Spätere Hand.

30. Juni.

Jarzit dero so zu Bellentz verlurent¹⁾).

2. Juli.

Es gefalt jarzit Thoman Schwartzmurers, der ze Meiland umbkam²⁾).

4. Juli.

Hans Müller, der ze Bellentz verlor.

22. Juli.

Die schlacht zu Dornach anno domini 1499³⁾).

5. August. Oswaldi regis.

Es begangend die burger uf disen tag jarzit dero, so von inen von der stat und ampt und ir eidgnossen in alten und nüwen verganen kriegten verloren hand, es si an dem Morgarten und ze Sempach, ze Hünenberg und Meyenberg und ze Bellentz oder an andren enden. Und besonders so hand die nachgeschribnen ze Bellentz verloren⁴⁾).

8. August.

Peter Koli, amman Zug, der ze Bellentz verlor und Katharina Ze Naglin sin wirtin.

Hans Zenagel, der ze Bellentz verlor.

15. August.

Hansen Müller von Walchwil, der ze Bellentz verlor.

18. August.

Hensli Keiser von Oberwil und Hans sin sun⁵⁾

23. August.

Hans Wulflis, der ze Basel verlor.

24. August.

Bürgi Zer Kilchen, Adelheit sin wirtin und Hensli ir sun, der ze Bellentz verlor.

¹⁾ Ohne weitere Namen.

²⁾ Stiftung von 1532.

³⁾ Am Rand; von späterer Hand.

⁴⁾ Liste s. Schlachtenjahrzeit S. 291.

⁵⁾ Eine spätere Hand fügt bei: kam umb vor Meiland 1515.

29. August.

Heinrich Ebing, der ze Bellentz verlor, Elisabeth Hoflin sin eliche wirtin und ir beider vater und mutter. Hans Hofli ir sun, der ze Basel verlor. Adelheit Trincklerin sin wirtin und Els und Dorothea ir beider kind.

5. September.

Anthoni Tröller, der im krieg verlor.

12. September.

Heinrich, Hans Stadlis sun, verlor zu Nawera.

Hans Koli, der vor Meilen (sic!) umkam.

17. September.

Hans Berner und Claus Berner, verlurend ze Bellentz.

21. September.

Rûdi Schönn am Schilt, der ze Bellentz verlor.

23. September.

Weltis Zenagels und Henslis sins suns, die ze Bellentz verlurend.

9. Oktober.

Ûli Steiner (Vater des Ammann Werner Steiner) verlor vor Gransen.

Hans Seiler verlor zu Basel (Vater der Margret Seiler, der Mutter Ammann Steiners.)

Hans Steiner und Rûdi Steiner verloren vor Bellentz.

Michel Steiner und Michel Steiner, sines brüders sun, die beid sind bliben vor Meiland.

Ûli Steiner, was ouch amman Steiners sun, ist bliben im pabst zug.

11. Oktober.

Uf disen tag Ao 1531, was mitwuchen, geschach die schlacht zu Cappel¹⁾.

16. Oktober.

Hans Ur von Egge, der ze Basel verlor.

Hans Ur, der ze Baden verlor.

¹⁾ Spätere Hand.

x Sohn v. Ammann Werner Steiner

26. Oktober.

Heini Hüsler, der ze Bellentz verlor und 6 siner kinden.

31. Oktober.

Walther Lantwing und Adelheid Seilerin, sin eliche wirtin und Hensli Lantwing, der ze Basel verlor, was ir beider sun und Peter Lantwing, was ouch ir sun.

11. November.

Bertschi Torman, der ze Bellentz verlor.

15. November.

Es gefalt jarzit meister Hansen von Nüwen hus, des artzetz, der zu Nawären verlor.

30. November.

Hans Koufman von Artbach und Anna sin wirtin und Hensli Koufman ir beider sun, der ze Basel verlor und Anna Elsiner sin wirtin und dero aller kinden und vordren.

23. Dezember.

Liste der an der Totenhalden Gefallenen¹⁾.

Jahrzeitbuch von St. Oswald von c. 1504.

11. Januar.

Jenni Schell verlor ze Basel.

23. April.

Üli Markstein verlor zu Varsburg.

4. Mai.

Agatha Krümlin, Götschi Schell ir ewirt, der zu Basel verlor.

5. Juni.

Hans Held, der in Flandern verlor, was Jennis Helds sun.

29. Juni.

Heini Äbing, der ze Bellentz verlor, Elisabeth Hofflin, sin wirtin.

¹⁾ Siehe Schlachtenjahrzeit S. 288.

1. Oktober.

Hans Bruchi ab dem Berg, der in Welschen Landen gestorben ist und Barbara Hermannin, was sin ewirtin.

2. Oktober.

Ouch ist an den selben enden gestorben Rudolf Hemmi us Kiburger ampt, der selben het sant Oswalds geschickt ein kronen an sin buw, da si verbuwen ist; darum sin jartzit hie begangen wird.

30. Oktober.

Hensli Lantwing, der ze Basel verlör.

Das Schlachtenjahrzeit der St. Oswaldskirche¹⁾.

Auf heut begeht man jahrzeit und gedächtnis aller redlichen Eydgenossen unser lieben altfordern, so zu errettung des vaterlands, vertreibung der tiranney, bevor aber um erhaltung des wahren alt-römischen apostolischen catholischen christlichen allein seeligmachenden glaubens, und wohlhergebrachten freyen standes willen so mannlich ihr leib und leben dagesetzt und ihr blut so ritterlich vergossen, allererst und vernämlich in den namenhaften streiten und schlachten, wie folget.

Moorgarten.

Anno 1315, den 16. (sic!) wintermonath, am Moorgarten, da dann die Eidgenossen von Ury, Schweytz und Unterwalden dem herzog Leopold bey 1500 reisige erschlagen, 300 und 50 sättel geleert, von den Eidgenossen seynd nur 2 umgekommen.

Laupen.

Anno 1339, den 21. brachmonath, geschah der vernambte streitt vor Laupen zwieschen denen von Bern, Ury, Schweytz und Unterwalden an einem theil und der welschen herren und grafen

¹⁾ Liebenau (S. 348) führt aus einem Jahrzeitbuch (?) der St. Oswaldskirche aus dem 17. Jahrhundert einen Eintrag über Sempach an, der einem Schlachtenjahrzeit entnommen sein muss. Dieses Buch ist zur Zeit unauffindbar, hingegen fand sich eine (modernisierte) Kopie in einem um 1864 angelegten Verköndbuch der St. Oswaldskirche vor (S. 309—318). Diese Kopie weist eine längere und eine kürzere Fassung auf, die wir nachstehend wiedergeben, da sich auch diese Texte nicht mit denen der andern Gemeinden decken.

von Neuenburg, Neidau, Saphoy und Kyburg ander theils, als die Eidgenossen mit einem fast blutigen streit den sieg und victori erhalten, ihren feinden 4000 erlegt und 80 gekrönte helm auf der wahlstatt geblieben, doch hat es auch etliche Eidgenossen gekostet.

Frauwenbrunnen.

Anno 1374 zu Frauwenbrunnen, Entlibuoch, Buttisholz und Buochholz, als die Eidgenossen von Luzern und Unterwalden die Engelländer überfallen, ihnen 1000 erschlagen und die übrigen in die flucht gejagt, doch auch nicht ohne der Eidgenossen schaden.

Sempach.

Anno 1386, den 9. heumonath, geschach der harte und blutige streit zu Sempach zwischen den waldstätten Luzern, Ury, Schwytz und Unterwalden eines theils, und herzog von Oesterreich, Leopold genannt andern theils; daselbst wurden dem hertzog 2000 fürsten, freyherren, ritter und rittermässige erschlagen, und der hertzog selbst sammt 400 krönte helme auf der wahlstatt geblieben und der Eidgenossen bey 200 umgekommen.

Todtenhalden.

1388, den 24. christmonath, geschach die schlacht an der Todtenhalden, als die Österreichischen mit den städten im Argäuw und Zürchergäuw versammelt an der Reuss hinauf gegen Hünenberg bis an den Bintzrein, viele dörfer jämmerlich verbrannten und die Zuger, welche begehrten den raub zu retten, daher laufend und sich keines argens versehen, wurden sie unversehnlich von dem herzogen, welcher ein grosses volk heimlich in das holz, die Farb genannt, verlegt, überfallen und ihrer viele erschlagen.

Bällenz.

Anno 1422, den letzten brachmonath, vor Bällenz, als die Eidgenossen von Luzern, Ury, Unterwalden und Zug vom herzog von Meyland erstlich zwar hart angerennt und grosse noth erlitten, auch bey 375 Männer, darunter 70 von Zug verlohren, nachgentz aber den feind aus dem lager geschlagen und ihme über 900 erlegt.

Basel.

Anno 1444, den 23. augustmonath, geschah die schlacht vor Basel zwischen den Eidgenossen und dem Delphin aus Frankreich, war ein fast jämmerlich und blutiger streit, dann obgleich der Eidgenossen nur bey 1600 waren, haben sie sich dennoch so ritterlich gewehrt, dass sie dem Delphin bey 6000 mann erlegt und der ihrigen nur 16 davonkamen.

Müllhausen und Suntgeüw.

Anno 1468, den 15. may, geschahen viel mancherley streit und scharmützel vor Müllhausen und im Suntgeuw vor Regisheim mitsammt dem adel an einem theil und den Eidgenossen samt den Müllhausern am anderen theil; der Eidgenossen seyn bey 40 mann umgekommen; dieses kriegs ursache waren 2 plapert.

Ellengurt.

Anno 1474 geschach der harte streit vor Ellengurt zwischen der gemeinen Eidgenossen und keiser Friederich dem ersten an einem und Carolum aus Burgund und grafen Reinert am andern theil, da dan die Eidgenossen gemeltem grafen bey einem angrif bey 1800 mann erschlagen und obwohlen der Eidgenossen etwelche verwundet, haben sie dennoch nicht einen mann verlohren.

Gransee.

Anno 1476, am letzten tag hornung, als die Eidgenossen erstlich die stadt und das schloss Gransee eingenommen, nachgehends aber, dieweil der herzog Karl aus Burgund sie mit einem starken zug belagerte und die Eidgenossen hin und wieder in den zusätzen verstreut aus mangel des proviants nicht entschütten möchten und die Eidgenossen auf beförderung herzog Karls mit versprechung leibs und lebens sicherheit das schloss und die stadt Gransee aufgeben, sich der zugesagten gnad tröstend, der treulose herzog aber sie mit leidigem triumph und grossem gespött gefangen, durch das ganze laager geführt, deren bey 300 an die bäume gehenkt, die über 200 an ein seil gebunden und im see jämmerlich ertränkt.

Gleich nach solchem, als dies den 1. merzen geschehen, kamen die übrigen Eidgenossen am 3. merz, so anderstwo in die besatzung

gelegt waren für Gransee, die ihrige zu entschütten, trafen allda den herzog Karl unversehens an, welcher sie gleichwohl wegen ihrer wenigkeit verlachtet, aber dermassen von ihnen empfangen worden, dass sein ganzes heer ihr leben mit der flucht fristen und erhalten musste, die Eidgenossen erhielten mit der hilf gottes und mariaes das feld und gewannen also so wunder grosses gut, dass der herzog nachmahlen selbst bekennt, er habe für seine person allein in diesem streit mehr dann tausend mahl tausend gulden ohne anderer fürsten, herren und soldaten verlohren. Bey diesem streit verlohrt der herzog nicht viel volk, die Eidgenossen auch nicht über 300 mann, darunter 3 von Zug. Nach diesem streit eroberten die Eidgenossen das schloss Gransee wiederum und wurden die gehenkten Eidgenossen mit grossen trauern und herzleid von den bäumen abgelöst und in das baarfüsser kloster begraben.

Murten.

Anno 1476, den 22. brachmonath, vor Murten, als die Eidgenossen dem herzog Karl aus Burgund (welcher den schaden so ihme zu Gransee geschah wollte rächen) bey 30000 mann erschlagen und ertränkt, die übrigen aus dem lager in die flucht gejagt, ihme sein land eingenommen, viel geschütz, kriegsrüstungen erobert und seynd von den Eidgenossen nicht mehr über 20 mann umgekommen.

Nance.

Anno 1477, den 6. jenner, als die Eidgenossen samt dem herzog aus Lothringen dem vorgemelten herzog Karl aus Burgund vor Nansen 7000 mann, auch nachgends den herzog selbst mit einem grossen adel erschlagen und abermahlen viel gutes samt eroberung das feld abgejagt. Der Eidgenossen seynd nicht mehr dann ohngefähr bey 30 mann umgekommen.

Ermadingen und Schwaderloch.

Anno 1499, den 18. aprilis, zu Ermadingen im Schwaderloch, als erstlich der römische keiser Maximilian samt dem Schwäbischen Bund und denen von Konstanz, die Eidgenossen, deren bey 400 zertrent beflüchtigt und des morgens früh bey 73 in bettern

erstochen, des abends aber, als die Eidgenossen den feind an bemelten ort wiederum angetroffen, haben sie ihme bey 2500 mann erschlagen ohne die, so da flüchtig im see und Rhein ertrunken, die Eidgenossen aber verluhren bey 400 mann, unter welchen 2 von Zug.

Rheinegg.

Anno 1499 geschah auch hin und her viel und mancherley schlachten, als zu Mejenfeld, Guttenberg, St. Luci-Steeg, im Suntgäuw und Rheinegg, verlohrt man 11 mann vom Zuger ort.

Dornach.

Anno 1499, den 22. Juli, hielten die gemeinen Eidgenossen mit vermeldtem keiser Maximilian sammt dem Schwäbischen Bund vor Dornach auch ein fast harten und blutigen streit, in deme dan die Eidgenossen dem keiser 2000 mann edel und unedel erschlagen, der Eidgenossen aber seynt nicht mehr dann 100, darunter 4 von Zug umgekommen.

Mayland.

Anno 1515, am donnerstag und freytag vor des heiligen kreutzes tag der erhöhung, geschahe die schlacht vor Mayland zwischen dem herzog von Mayland an einem theil und den Eidgenossen am andern theil, war ein fast blutiger streit, in deme dan die Eidgenossen viele redliche leute verlohren und von Zug seynt 118 mann umgekommen.

Piggogen.

Anno 1522 als vor Piggogen Franciscus, könig aus Frankreich sammt den Eidgenossen wider den römischen keiser stritten, der keiser aber das feld erhielt, von den Eidgenossen waren 18 hauptleute samt anderen redlichen leuten, von Zug seynt 37 mann umgekommen.

Paphyen.

Anno 1525, den 24. hornung, als zu Paphia zwischen dem könig von Frankreich sammt den Eidgenossen eines theils und Carolum 5., römischen keisers ander theils in einem fast blutigen streit dem

Franzosen bey 8000 erlegt und der könig selbst sammt vielen gefangenen nach Hispanien geführt worden, von Zug seynt geblieben 15 männer.

Cappell.

Anno 1531, den 10. weinmonath, haben sich die 5 alt chatholischen ort Luzern, Ury, Schwytz, Unterwalden und Zug wider die Zürcher versammelt, geschah die schlacht zu Cappel, all da die Zürcher von einem kleinen vöcklein der 5 chatholischen orten einen merklichen schaden erlitten, und der faule gott- und ehrvergessene, gelübdrüchige bösewicht, abtrünniger ertzketzer, verstümpler des heil. evangelii und sectenmeister, meineyde aufrührer, teufelische verführer des volkes und seelen mörder Uli Zwinglin erschlagen, verviertheilt und zu aschen verbrant. In diesem streit zu Cappel kamen um von Zug 11 redliche männer.

Gubel.

Anno 1531, den 24. weinmonath, gemelten jahrs an einem dienstag morgens vor tag um 1 uhr geschah der harte und blutige streit auf dem Gubel am Zugerberg, da dan ein klein vöcklein von 600 mann der 5 catholischen orten eine grosse anzahl, nemlich 8000 der Zürcheren, sammt den Thurgäuweren angriffen, deren viele erschlagen, verfelt und in die Syl gejagt. Bey dieser schlacht verlohren die Zuger 21 redliche männer.

Carmiolen.

Anno 1544, auf den ostermontag, vor Carmiolen im Piemont, als könig in Frankreich mitsammt den Eidgenossen stritt, wieder den Vergysen (sic!) sammt seinem anhang der landsknecht, Spanier und Italiener, da dann die Eidgenossen 3000 der landsknechten und die Franzosen 900 Spanier gefangen genommen, auch 13000 und 500 der landsknechten, Spanier und Italiener erschlagen, auch 44 fändlein sammt 2 riesigen panneren und unzählbarlich viel proviant, munition, kriegsrüstung und anderer haab und gut erobert, von den Eidgenossen aber kamen nicht mehr um als 40 mann, welche zu Carmiolen in der kirche begraben wurden.

Blowylen.

Anno 1562, am samstag vor st. thomas tag, geschah die berühmte und ritter schlacht zu Blowylen in Frankreich zwischen dem könig sammt den 8 orten einer Eidgenossenschaft Lucern, Ury, Schwytz, Unterwalden, Zug, Freyburg, Solothurn und Appenzell mit den zugewanten St. Gallen und Rapperschwil an einem theil wieder den unchristlichen tirannen und verfolger des chatholischen glaubens printzen von Conde mitsammt seinen abtrünnigen roth Franzosen und Hugenotten und Schwarz-reutteren, war ein fast blutiger streit, in welchem nicht ohne sonderbare hülfe und beystand gottes und maria die Eidgenossen das feld eroberten und den herrlichen sieg erlangten. Von Zug seynt umgekommen 88 männer.

Myrabi.

Anno 1569, am montag nach st. michael's tag, geschah dern ambhaft streit bey Myrabilio in Frankreich und der Eidgenossen wider den gottlosen verfolger der chatholischen kirchen prinzen von Conde sammt seiner roth, welcher prinz damahlen ritterlich überwunden und geschlagen sammt seinem anhang bey 16000, so damahlen auf der wahlstatt verblieben.

Villmergen.

Anno 1656 seynt die Berner mit grosser anzahl von 14000 mann wieder den wahren chatholischen, alleinseeligmachenden glauben und wieder die 5 chatholischen ort den Zürchern zu hülfe ausgezogen, wurden den 24. jänner in den Freyen-Aemtern zu Villmergen von dem kleinen häuflein der chatholischen nähmlich von 4000 mann herzhafft angegriffen, haben 1500 verwundet, welche hernach auch geblieben, die übrigen in die flucht getrieben. Von den chatholischen seynt ohngefähr 29 umgekommen.

Sins.

Anno 1712, den 20. juli, geschah die glückliche schlacht bey Sins, als die 3 löbliche örter Schwytz, Unterwalden und Zug aus chatholischem eifer, unsern wahren alleinseeligmachenden glauben und das liebe vaterland zu beschützen wieder die im Obern Freyen Amt liegenden Berner durch das Luzernische angerüft, dieselbe

bey Sins in ihrem vorthail generos angegriffen und mit verlurst etlich hundert, so theils auf dem platze erlegt, theils in der Reuss ersäuft und gefangen worden und in die schändliche flucht getrieben.

Da alsdan zu gleicher zeit ein ausschutz von löblicher burgerschaft in Zug und dero unterthanen über die Sinserbrugg getrungen, die jenseits zahlreich liegende Berner sowohl herzhafft glücklich von ihrem posto abgetrieben, darbey nicht mehr als ein einziger mann verlohren.

Als aber hochermelte drey löbliche ort den flüchtigen feind weiters verfolgten und folgenden 25. julii obschon mit zuzug beyder löbl. orten Luzern und Ury denselben unter Villmergen, auf der Langeren, nochmahlen angegriffen, haben sie leyder das kürzere bezogen und dem feind den platz überlassen müssen, da gleichwohl ein allhiesige burgerschaft alldorten nur 9, in dem Sinser treffen aber allein 3 ehrliche männer verlohren.

Hägglingen.

Anno 1798, den 26. april, sind von der stadt Zug 236 mann mit den übrigen kriegsvölkern aus unserm canton gegen das kriegsheer der Französischen einen und untheilbaren Republick ins feld gezogen und mussten der überlegenen kriegsgewandtheit weichen, auf diesem feld der ehre sind für gott und vaterland geblieben

Peter Clemens Aloysi Keiser aber Gimmelen

Johan Melchior Keiser aus der Vorstadt,

Carl Fidel Bengg aus dem Schweinmarkt, der letzte sprössling dieses uralten geschlechts und

Carl Franz Joseph Roman Schwerzmann aus der Höhle.

Am 29. april abends um 3 uhr sind die truppen der Französischen Republick in unserer stadt eingerückt und haben geld und gut samt allen waffen und munition geraubt und nachgehnds abgeführt.

Man begeheth auch jahrzeit und gedächtnus aller derjenigen, so in dem jahr 1435 den 4. tag mertzen in dem untergang der alten stadt Zug jämmerlich ertrunken sammt vielem haab und gut, derer bey 60 personen. Gott der allmächtige wolle solcher und

allen derjenigen seelen gnädig syn, so um der ehr gottes, erhaltung des wahren glaubens und um gemeiner Eidgenossenschaft nutz und heil willen in fremden und einheimischen kriegern umgekommen sind, quorum nomina deo nota. Diesen und allen christgläubigen seelen zu trost und heil bethe ein jetweders unter den ämtern der heiligen mässe 5 andächtige vater unser und so viel ave maria und beschliesse es mit dem heiligen christlichen glauben. Amen.

Verzeichnis der im kampf gegen die Freischaaren gefallenen (S. 311).

Die kürzere Formel lautet wie folgt:

Eidgenössische schlachten, welche jährlich an der hohen solennitet des heiligen martyrs und engländischen königs Oswaldi, als unsers hochmögenden stadt-patronen ab der kanzel sollen verkündt und abgelesen werden.

Abgekürzte form jährlich die jahrzeiten an dem hohen festtag unsers heiligen stadt-patronen Oswaldi ab der kanzel zu verkünden.

Andächtige in christo dem herrn versammelte in dem dienst gottes etc.

Als nämlich auf heute begeheth man die jahrzeit und gedächtnis aller redlichen Eydgenossen unser lieben altvordern, so zu erretung des vaterlandes, vertreibung der tyranney und bevor aber um erhaltung des wahren alt-römisch-apostolisch-christlich, allein seligmachenden glaubens und wohlgebrachten freyen standes willen so mannlich ihr leib und leben dagesetzt und ihr blut in folgenden schlachten ganz ritterlich vergossen haben.

Als anno 1315 zu Morgarten, und anno 1339 zu Laupen, anno 1374 zu Frauenbrunnen, ao 1386 zu Sempach, ao 1388 an der Todtenhalden, ao 1422 zu Bällenz, ao 1444 vor Basel, ao 1468 zu Müllhausen und Suntgeüw, ao 1474 zu Ellengurt, ao 1476 zu Gransee, ao 1476 zu Murten, ao 1477 zu Nance, ao 1499 zu Ermadingen und Schwaderloch, ao 1499 zu Rheineck, ao 1499 zu Dornach, Ao 1515 zu Meyland, ao 1522 vor Pigoggen, ao 1525 zu Paphyen, ao 1531 zu Cappel, ao 1531 auf dem Gubel, ao 1544

zu Carmiolen, ao 1562 zu Blowylen, ao 1569 zu Myrabi, ao 1656 zu Villmergen, ao 1712 zu Sins, ao 1798 zu Hägligen.

Man begeht auch die jahrzeit und gedächtnis aller derjenigen so im jahr 1435 den 4. tag merzen in dem untergang der alten stadt Zug jämmerlich ertrunken und versunken sind, derer bey 60 personen waren.

Gott der allmächtige wolle diesen und allen derjenigen seelen, so um der ehre gottes, erhaltung des wahren glaubens und um gemeiner Eydgenossenschaft nutz und heil willen in fremden und heimischen kriegem umgekommen sind, gnädig und barmherzig seyn; diesen und allen christgläubigen seelen zu trost usw. bethe ein jedes unter dem amt der heil. messe 5 andächtige vater unser und soviel ave maria.
